



# DER RISSENER

BLANKENESE SÜLLDORF WEDEL

16. Mai 2024 | Jahrgang 9 | Ausgabe 178

  Der Rissener | [www.der-rissener.de](http://www.der-rissener.de)

Saskia  
**Bis-Niemann**  
Sanitär • Heizung



Wedeler Landstraße 19 • 22559 HH  
Tel.: 040/ 812747 • [sbn-gmbh.de](http://sbn-gmbh.de)

Über 70% verkauft!




Schulauer  
Hafenterrassen

Wohnen in Wedel,  
wo die Elbe  
am schönsten ist.

- 5 AUSSERGEWÖHNLICHE HÄUSER
- 56 EIGENTUMSWOHNUNGEN
- 72-196 m<sup>2</sup> WOHNFLÄCHE
- 2-5 ZIMMER WOHNUNGEN
- GROSSE BALKONE & TERRASSEN

[SCHULAUER-HAFENTERRASSEN.DE](http://SCHULAUER-HAFENTERRASSEN.DE)

BERATUNG & VERTRIEB:  
T 04103 - 91510  
[INFO@REHDER-WOHNUNGSBAU.DE](mailto:INFO@REHDER-WOHNUNGSBAU.DE)

## Henrik Strate

Bezirksabgeordneter  
aus Rissen für Rissen

Am  
**9. Juni ist  
Bezirkswahl.**  
Jetzt Briefwahl  
beantragen  
möglich.

Platz	im gelben Wahlheft (SPD-Liste)	Ich bitte um Ihr Vertrauen
<b>9</b>	<b>STRATE, HENRIK</b> 1981, Standortberater fürs Handwerk	<del>0</del>



Sommerliche Stunden im Garten-Wohnzimmer:  
Das ist wie jeden Tag Urlaub zu haben!



Frühjahrsaktion:  
12 % Rabatt und  
kurze Lieferzeiten!



 **Nelson Park**  
Terrassendächer

Servicebüro Pinneberg  
25421 Pinneberg, Amselstieg 21  
0 41 01 / 3 73 04 26 - [www.nelsonpark-td.de](http://www.nelsonpark-td.de)

**HST THIERFELDER**  
Meisterbetrieb für Sonnenschutz und Rollläden



Galgenberg 31 22880 Wedel  
04103/ 91 90 01 [www.hst-thierfelder.de](http://www.hst-thierfelder.de)

KORNOBIS  
BADE  
WALDECK

Notare &  
Rechtsanwälte

IHR RECHT  
IN WEDEL



Bahnhofstraße 50 Tel.: 04103 - 92 08 0  
22880 Wedel [www.recht-wedel.de](http://www.recht-wedel.de)

Jeder träumt von einem Neuen.



**Auto-Wulff Team Moorrege**  
GmbH & Co. KG

Pinneberger Chaussee 9 • 25436 Moorrege  
Telefon 0 41 22/98 790 • [www.auto-wulff.de](http://www.auto-wulff.de)

**Wir haben den Richtigen für Sie!**



## EINBLICKE

## PLÖTZLICH BÜRGERMEISTERIN

Liebe Leserinnen und Leser,

Plötzlich Bürgermeisterin – zumindest interimweise: Das gilt für die Wedelerin Julia Fisauli-Aalto. Wie es ihr mit dem neuen Amt im Rathaus der Rolandstadt geht und was sie auf den Weg bringen will, darüber hat sich unsere Journalistin Stephanie Rosbiegal mit ihr unterhalten. Das lesenswerte Interview finden Sie auf den folgenden Seiten. Unsere Lieblingsidee: Der Plan, vor dem Rathaus eine „Schnackbank“ aufzustellen.

Geschmakt wurde viel während der Wahlinfo-Veranstaltung des Rissener Bürgerversins. Sehr kontrovers ging es indes eher nicht zu, und man hätte sich mehr Publikum in der Campusaula gewünscht. Nun ja.

Im Wildgehege geht es deutlich voran. Im Moment ist es geschlossen, denn unter anderem entsteht ein neues Heim für die fünf ausgelagerten Waschbären. Schön, dass die Tiere bald ein hoffentlich artgerechtes Zuhause im Wildgehege haben werden.

Viele von Ihnen kennen bestimmt Jan Hadler, den Fußballspartenleiter des Rissener Sportvereins. Er freut sich über eine tolle Auszeich-



Andreas Kay, Herausgeber

nung. Unsere Redaktionsleiterin Michelle Kossel hat ihn getroffen und hat erfahren, dass er auch ein mutiger Lebensretter ist. Spannend! Für viele von Ihnen aufmacherverdächtig: Das schöne, sonnige Wetter. Genießen Sie Ihre Freizeit und machen Sie einen Spaziergang!

Bleiben sie munter!  
Herzlich Ihr  
Andreas Kay

**DER RISSENER**  
MEINE LOKALZEITUNG  
FÜR DIE ELBVIORORTE  
UND DAS UMLAND

facebook.com/derrissener      www.der-rissener.de

## Claudia Conrad

Ihre Ansprechpartnerin  
für Anzeigen/Kleinanzeigen

Tel.: 040 - 94 99 63 57  
Mobil: 0176 - 32 50 17 12  
E-Mail: claudia.conrad@der-rissener.de



- ANZEIGE -

## WETTER

präsentiert von:

# Zimmern



Garten- und Landschaftsbau GmbH & Baumschulen

Sonne oder Regen?



**Donnerstag**  
25° / 14°



**Freitag**  
25° / 14°



**Sonnabend**  
24° / 14°

Am Donnerstag gibt es Sonne satt, bei Temperaturen von 14°C bis 25°C. Auch der Freitag ist Sonnig bei Temperaturen 14°C bis 25°C. Am Sonnabend ist es teilweise bewölkt bei Temperaturen von 14°C bis 24°C kommen. Mit Böen zwischen 18 und 62 km/h ist zu rechnen.

### Ebbe oder Flut?

Donnerstag:	Ebbe: 05:30/17:39	Flut: 11:03/23:16
Freitag:	Ebbe: 06:36/18:53	Flut: 12:12
Sonnabend:	Ebbe: 07:53/20:12	Flut: 00:31/13:26

Blankenese, Unterfeuer (Quelle: www.bsh.de)

## IMPRESSUM

<b>Anschrift:</b>	Der Rissener/Elbflair media GmbH Grete-Neveermann-Weg 18, 22559 Hamburg
<b>Internet:</b>	www.der-rissener.de   Der Rissener
<b>Verlag:</b>	Elbflair media GmbH Grete-Neveermann-Weg 18, 22559 Hamburg vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Kay
<b>Herausgeber:</b>	Andreas Kay Tel. 0176 - 63 63 47 74 andreas.kay@der-rissener.de
<b>Mitherausgeber:</b>	Claus Grötzschel Tel.: 0171 - 361 41 51 claus.groetzschel@der-rissener.de
<b>Druck:</b>	Druckhaus Walsrode GmbH & Co. KG Hanns-Hoerbiger-Str. 6, 29664 Walsrode
<b>Redaktion:</b>	Andreas Kay (V.i.S.d.P.), Michelle Kossel Tel.: 0178 - 679 26 82, redaktion@der-rissener.de michelle.kossel@der-rissener.de
<b>Anzeigen/ Kleinanzeigen:</b>	Claudia Conrad Tel.: 040 - 94 99 63 57 oder 0176 - 32 50 17 12 anzeigen@der-rissener.de
<b>Layout/Grafik:</b>	Elbflair media GmbH 0176 - 63 63 47 74, redaktion@der-rissener.de
<b>gedruckte Auflage:</b>	15.000 Exemplare

## Wildgehege Klövensteen Neues Haus für quirlige Waschbären



**Die Waschbären ziehen wieder ins Wildgehege ein.**  
Foto: Pascal Netzer/Bezirksamt Altona

**RISSEN.** Noch bis Mittwoch, 29. Mai, ist das Wildgehege Klövensteen dicht. Denn jetzt wird ein neues Waschbärenhaus samt Außenanlage und Aussichtsplattform gebaut, damit die fünf Waschbären künftig wieder ein neues Zuhause in der Anlage haben. Seit 2019 sind die Tiere etwas außerhalb des Wildgeheges untergebracht, weil das alte, baufällige Gehege zum Schutz der Tiere und Besucher abgerissen werden musste. „Das Wildgehege Klövensteen ist eine wichtige Institution, um Natur hautnah zu erfahren und wissenschaftliches über unsere Flora und Fauna zu lernen. Umso mehr freue ich mich, dass wir den Menschen in Hamburgs Westen und darüber hinaus bald wieder die Möglichkeit bieten, auch unsere

Waschbären näher kennenzulernen – und das zu ausgeweiteten Öffnungszeiten. Mit diesen Maßnahmen setzen wir einen weiteren Teil des von der Bezirksversammlung Altona beschlossenen Zukunftskonzepts um“, so Bezirksamtsleiterin Dr. Stefanie von Berg. Denn wenn die Pforten des Wildgeheges wieder geöffnet werden, können Besucher nicht nur wieder die Waschbären bestaunen – sie können auch über den rundum sanierten Hauptweg flanieren. Und das sogar einen zusätzlichen Tag in der Woche: Ab Mittwoch, 29. Mai, ist das Wildgehege statt von Donnerstag bis Sonntag, dann sogar von Mittwoch an, bis Freitag, ab 9 bis 16.30 Uhr und Sonnabend bis Sonntag, jeweils von 9 Uhr an, bis 18 Uhr, geöffnet. **mk**

Naturgärten, das neue „Must have“!

# Scharrel

Handel  
Planung  
Gestaltung

Grünes Zentrum Heist

**Aktuelle Vielfalt**  
Wohndesign, Dekorations- und Pflanzenvarianten für innen und außen.

**Gartenräume zum Träumen**  
mit malerischen Rosen, prächtigen Hortensien, duftenden Lavendel, Flieder oder Blauregen.

Hochmoorweg 1-5 · 25492 Heist  
Tel. 04122-98740 · Fax 04122-987420  
Öffnungszeiten siehe:  
[www.gruenes-zentrum-heist.de](http://www.gruenes-zentrum-heist.de)

# Zimmern

**Garten- und Landschaftsbau GmbH & Baumschulen**

Gartenanlagen, Bepflanzungen, Pflege, Änderungen, Pflaster, Platten, Mauern, Zäune, Teiche, Erd- und Steinarbeiten, Baumpflege, Baumfällarbeiten

Tel. 040-81 5803 22559 Hamburg [www.baumschule-zimmern.de](http://www.baumschule-zimmern.de)

## Der FIAT 600

### Eine Nummer GRÖßER

### Ein Sprung w e i t e r

**5 Türen - 5 Sitze - mehr Platz**

**FENSTER FACHMONTAGE**

**ANDERS BAUELEMENTE GmbH**

**Fenster  
Türen  
Rollladen  
Wintergärten  
Markisen  
Terrassendächer**

**Ausstellung & Beratung**  
An der B 431  
Hauptstr. 16a - 25488 Holm  
**(04103) 800 290**  
[anders-bauelemente.de](http://anders-bauelemente.de)

KNEER-SÜDFENSTER

**FIAT 600**

**Autohaus SCHULTE**  
Manfred

Pinneberger Ch. 11  
25436 Moorrege  
Tel. 04122-85920  
[www.ah-schulte.de](http://www.ah-schulte.de)



**KLEINANZEIGEN**

**ENGLISH IN RISSEN** mit Joan von Ehren und Donald Wilkes. Kleine Gruppen, Einzelunterricht und Online (Zoom, Skype, FaceTime)  
☎ 0171 / 853 92 15

**MATHEMATICUS - mit mir kann man rechnen!** Nicht warten, jetzt starten und die Lücken schließen! Klasse Nachhilfe für Wedel und Umgebung und für den Westen Hamburgs gibt es hier: MATHEMATICUS - Industriestraße 25 in 22880 Wedel - ☎ (04103) 703 69 67

**Suche Fußpflege mit langjähriger Erfahrung**, möglichst mit Kundstamm in der Nähe von Rissen, Sülldorf, Wedel (evtl. Nagelmodellage, Fingernägel). Bei guter Einarbeitung Übernahme der Praxis später möglich. ☎ 0176-84868423

**Wunderschöne orangefarbene Teichfische (Goldorfen)** von ca. 8cm bis 40 cm, ca. 40 Stück, wegen Teichaufgabe in gute Hände abzugeben. Kontakt: angelikahemmer@gmail.com

**Haushaltsauflösung**  
Horst Weige

**Entrümpelung mit Wertanrechnung**

- Wir nehmen alles mit
- Fachgerechte Entsorgung
- Besenrein, Festpreis
- Zuverlässig und seriös

Mobil: 0172 / 402 55 72  
Wedel: 04103 / 803 39 03

**IHRE KLEINANZEIGE**  
JETZT BEI UNS AUCH DIGITAL!

www.der-rissener.de/kleinanzeigen

**Gärtner übernimmt** sämtl. Gartenarbeiten, Rollrasen, Vertikutieren, Kärchern, Teich reinigen, Schnittarbeiten, Holzzaun. Alles zu Festpreisen. ☎ 0176-34717879

**Wir kaufen WOHNMOBILE + WOHNWAGEN**  
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

**ZEITREISE ONLINE**

der-rissener.de/zeitreise

**Wilfried Brusch trägt „Lieblingsgedichte der Rissener und der Deutschen“ vor**

**RISSEN.** Die Haspa-Filiale in Rissen, Wedeler Landstraße 41, wird am Mittwoch, 29. Mai, zu einem Ort der Literatur. Zu Gast ist Wilfried Brusch. Von 16 Uhr an trägt er Gedichte, Balladen und Texte von Dichtern, Lyrikern und Autoren unterschiedlicher Epochen vor. Der Titel seines Programms lautet: „Die Lieblingsgedichte der Rissener und der Deutschen“.

So dürfen sich die Zuhörer bei den Balladen auf Theodor Fontanes „Herr von Ribbeck“, „John Maynard“ und Gustav Falkes „Die Schnitterin“ freuen. Im Genre Natur trägt Wilfried Brusch unter anderem Joseph von Eichendorffs „Mondnacht“, Johann Wolfgang von Goethes „Osterspaziergang“ oder Hermann Hesses „Im Nebel“ vor. Im Genre Liebe hat der Professor im Ruhestand Gedichte von Erich Fried, Erich Kästner, Heinrich Heine und Rainer Maria Rilke ausgewählt. Im Genre Religion/Philosophie hat er unter anderem Hesses „Stufen“, Rilkes „Herbst“, Erich Mörikes „Gebet“ und Dietrich Bonhoeffers „Von guten Mächten“ vorbereitet. Auch das Thema Humor kommt nicht zu kurz: Mit dabei „Die Ameisen“ von Joachim Ringelnatz, „Die Made“ von Heinz Erhard und Kurt Tucholskys „Ideal und Wirklichkeit“. Auch ein Wilfried



**Wilfried Brusch stellt in der Haspa-Filiale Rissen beliebte Gedichte von Autoren aus unterschiedlichen Epochen vor.**  
Foto: privat

Brusch-Gedicht „Der Spatz von Altona“ ist mit dabei. Prof. Dr. Wilfried Brusch (Jahrgang 1941) war nach der Promotion 1970 in Hamburg in Englischer und Amerikanischer Literaturwissenschaft, Erziehungswissenschaft und Linguistik von 1982 bis 2006 Professor für Erziehungswissenschaft - Didaktik der englischen Sprache und Literatur. **syk**

**Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir (m/w/d)**

**+ Gesundheits- und Pflege-Assistenten (GPA)**  
**+ Pflegefachkräfte**  
**+ Superhelden**

**WIR ZAHLEN ÜBERTARIFLICHES GEHALT!**

@ jobs@alloheim.de  
f /AlloheimSE durchstarten-bei-alloheim.de

**Alloheim Senioren-Residenz „An der Elbe“**  
Hafenstraße 16-18 · 22880 Wedel · Fon 04103-9 33 50

**ACHTUNG GEÄNDERTE ERSCHEINUNGSTERMINE**

**Folgende Termine verschieben sich:**

- > ~~Do 30.05.2024~~ entfällt  
Do 06.06.2024 neu
- > ~~Do 13.06.2024~~ entfällt  
Do 20.06.2024 neu
- > ~~Do 27.06.2024~~ entfällt  
Do 04.07.2024 neu
- > ~~Do 11.07.2024~~ entfällt  
Do 18.07.2024 neu

**DER RISSENER**  
Grafik: DER RISSENER



Der Gospelchor Blankenese lädt für Sonntag, 9. Juni, zu einem Konzertabend in die Kirche am Markt in Blankenese ein.

Foto: Gospelchor Blankenese

## Der Gospelchor Blankenese geht auf eine musikalische Reise

**BLANKENESE.** Der Gospelchor Blankenese lädt für Sonntag, 9. Juni, zu einem Konzertabend in die Kirche am Markt in Blankenese ein.

Ab 18 Uhr werden unter der Leitung von Gregor DuBuclet mehr als 50 Sängerinnen und Sänger ein vielfältiges Repertoire präsentieren, das von traditionellem Gospel bis hin zu mitreißenden Pop-Songs reicht. Ein Höhepunkt dieser musikalischen Reise wird zweifellos das Arrangement des Titellieds „Dream“ von Lenny Kravitz sein, das speziell für den Chor vom Music Director, James Mironchik, komponiert wurde.

Lenny Kravitz ist nicht nur für seine großartige Musik bekannt, sondern auch für seinen Einsatz

für Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit. In seinem Lied „Dream“, das er Martin Luther King gewidmet hat, vermittelt er Botschaften von Hoffnung und Einheit. Begleitet wird der Gospelchor von James Mironchik am Piano und Keyboard, sowie einer kleinen Band, die die Atmosphäre des Konzerts perfekt abrunden wird.

Der Einlass beginnt ab 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Weitere Informationen über den Gospelchor Blankenese finden Interessenten auf der Website [www.gospel-blankenese.de](http://www.gospel-blankenese.de) sowie auf den Social-Media-Plattformen Instagram unter [gospel\\_blankenese](#) und auf Facebook unter Gospelchor Blankenese. **dr**



- ANZEIGE -

Das Modehaus Lüchau begeht 125-jähriges Bestehen. Geschäftsführer in vierter Generation ist John Lüchau. Er lädt mit Rabatten auf das gesamte Sortiment in der Zeit vom 17. bis 25. Mai zum Mitfeiern des Jubiläums ein. Foto: Lüchau

## Modehaus Lüchau feiert mit Rabatten sein 125-jähriges Bestehen

Wer Wert auf moderne und hochwertige Kleidung sowie kompetente und freundliche Beratung legt, ist im Wedeler Modehaus Lüchau bei der Doppeleiche 5 genau richtig und herzlich willkommen. Auf mehr als 800 Quadratmetern bietet das in vierter Generation geführte Familienunternehmen für modebewusste Damen und Herren eine vielfältige Auswahl aktueller Trends und Basics namhafter Hersteller. Das fachlich geschulte Team um Geschäftsführer John Lüchau steht bei allen Fragen und Wünschen rund um Mode zur Seite.

Doch aktuell nicht nur das, denn das Modehaus Lüchau begeht sein 125-jähriges Bestehen. Und das wird mit den Kundinnen und Kunden gefeiert. In der Zeit vom 17. bis 25. Mai wird auf das gesamte Sortiment ein Preisnachlass von 20 Prozent gewährt. „Feiern Sie mit uns“, lädt John Lüchau Interessierte ein, in seinem Haus in die Welt der Mode einzutauchen. Neu im Sortiment der aktuellen Saison sind beispielsweise Damenhosen der Marke Raphaella by Brax.

# Dijana Ceman



**Eure Kandidatin für die Elbvororte.**

Hier für Rissen, Sülldorf, Blankenese.

Hier für Hamburg.

**SPD**

Wir feiern 125 Jahre



**MODEHAUS LÜCHAU**

*Feiern Sie mit uns !!*

Vom 17. bis zum 25. Mai gibt es

# 20%

auf das gesamte Sortiment

Bei der Doppeleiche 5 • 22880 Wedel

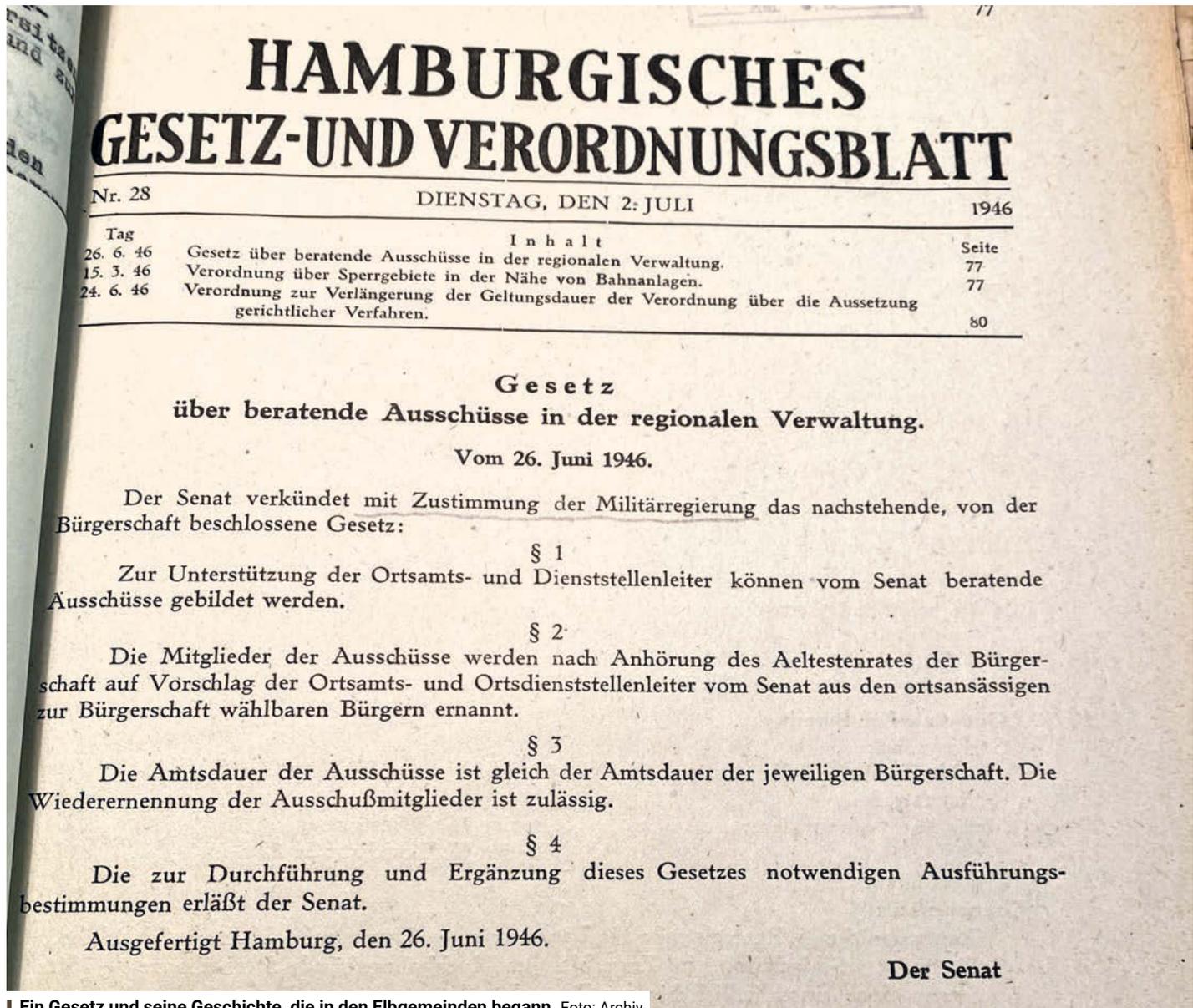
[www.mode-wedel.de](http://www.mode-wedel.de)



# ZEITREISE

Die Nachkriegszeit in den Elbgemeinden XV

## An der Demokratie arbeiten



Ein Gesetz und seine Geschichte, die in den Elbgemeinden begann. Foto: Archiv

**„Millionen deutscher Jungen sind auf den Schlachtfeldern sinnlos geopfert worden, helfen wir alle mit, unsere Kinder zu retten, um unserem neuen Deutschland eine neue Jugend zu erhalten“**

„Die Gemeinde soll und muss wieder Diener des Volkes und nicht das Volk der Diener der Gemeindeverwaltung sein. Alle Nöte wollen wir gemeinsam erkennen und vor allen Dingen auch gemeinsam versuchen abzustellen und

zu beheben.“ Mit dieser Forderung wandte sich am 20. November 1945 der „Kommunale Arbeitsausschuss Blankenese“ an Senatsdirektor Schöning. Der Ausschuss hatte sich Anfang November aus Vertretern der Kommunistischen und der Sozialdemokratischen Partei in den Elbvororten gebildet. Parallel zu den ersten Versuchen der britischen Besatzungsregierung, die Hamburger Verwaltung zu entnazifizieren, ohne ihre für das Überleben der Bevölkerung so wichtigen Aufgaben zu vernach-

lässigen, setzten die versprengten Reste der alten Arbeiterparteien damit ein Zeichen, die Verwaltung und damit die Bürokratie in der Stadt von unten zu verändern.

Über das Leben der ehemaligen Angehörigen der SPD und KPD in den Elbgemeinden nach 1933 wissen wir bisher nur wenig. Vereinzelt tauchen Namen ehemaliger Bewohner in den verschiedensten Aktenbeständen und Archiven auf. So Gustav Willi Steinfatt, Funktionär der KPD bis 1933 Blankenese,

dem zusammen mit seiner Frau Anna und den beiden Söhnen nach Verhaftung und Verurteilung 1937 hochhoffiziell die Deutsche Staatsbürgerschaft entzogen wurde, was ihn in die Emigration nach Dänemark zwang. Oder Franz Willy Imbeck aus Sülldorf, bis 1933 Mitglied der SPD und des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Dieser wurde im November 1934 von der Polizei verhaftet. Beschuldigt, als „Stadtteilleiter“ zusammen mit anderen ehemaligen Sozialdemokraten „eine illegale sozialdemokrati-

1914

1918

1933

1937

sche Organisation wieder aufzubauen“. „Die Angeschuldigten dieses Verfahrens“, so ein Schreiben des Generalstaatsanwaltes bei dem Kammergericht Berlin, „haben für dieses Ziel in erster Reihe durch Verbreitung und Verkauf illegaler sozialdemokratischer Zeitungen gearbeitet. Sie haben ferner durch eine besondere Geldsammlung die illegalen Bestrebungen gefördert.“ Mehrjährige Haft und Kriegseinsatz in der bekannten Strafddivision 999 waren die Folge. Zuletzt genannt Ernst Agge, seit 1914 in der SPD, dem SA und SS im August 1933 sein Milchgeschäft in der Blankeneser Bahnhofstraße abnehmen wollten und ihn dabei misshandelten und schwer verletzten.

15 Jahre später finden wir Ernst Agge im oben genannten Kommunalen Ausschuss wieder. Er und 13 weitere Vertreter der alten Arbeiterparteien kamen hier zusammen, um nach 1918 und unter vollkommen anderen Voraussetzungen den zweiten Versuch zu machen, die Demokratie in den Elbgemeinden mitzugestalten. „Zweck und Aufgabe“ des Kommunalen Arbeitsausschusses für Blankenese sollte es sein, so die Vorsitzenden Bernhard Wöhrmann (SPD) und Walter Stephan (KPD), „alle Einwohner der Gemeinde an die Arbeiten der Gemeindeverwaltung heranzuführen, damit eine demokratische Selbstverwaltung gewährleistet ist.“ Wie bereits während der Räteherrschaft 1918/19 war es die Absicht des Arbeitsausschusses, in allen wesentlichen Ortsdienststellen wie dem Wohnungsamt, dem Wirtschaftsamt, der Brennstoffversorgung, dem Schulwesen oder dem Sozialamt mitzuwirken und demokratische Kontrolle herzustellen. Gleichzeitig lud der Arbeitsausschuss alle „antifaschistisch-demokrati-

schen Volksteile, die den ehrlichen Willen zum Wiederaufbau eines einheitlichen und ungeteilten Deutschlands haben“, zur Zusammenarbeit ein.

Konkret forderte der Kommunale Ausschuss in seinem Aktionsprogramm unter anderem „die Benennung der auf Grund ihrer nazistischen Tätigkeit zur Entlassung kommenden Beamten und Angestellten“ und den „Einsatz von antifaschistischen Frauen zur ehrenamtlichen Tätigkeit bei den Kartenstellen, Spinnstoffsammlungen etc. und überall an den Stellen, bei denen der nazistische Einfluss der NSDAP-Frauenschaften und der NSV restliche beseitigt werden müssen“. Denn gerade die Frauen waren in den Kriegsjahren die Hauptstützen des NS-Systems gewesen. Eine Forderung, die vielleicht von Grete Nevermann kam, deren politische Karriere in der SPD Blankenese, wo sie bis 1972 aktiv war, hier begann. Opfer des Systems, „KZ-Entlassene, aus politischen oder rassischen Gründen Verfolgte, Ausgebombte Antifaschisten, Flüchtlinge“ sollten in Fragen der Wohnraumvergabe bevorzugt werden. Für alle sollte eine öffentliche Beratungsstelle geschaffen werden, in der die Beschwerden der Bevölkerung angenommen und an die entsprechenden Stellen geleitet werden sollten. Denn hier, an der unmittelbaren Basis sollte der „Auf- und Ausbau einer echten Demokratie und Selbstverwaltung, die von unten her von der Gemeinde über den Kreis zur Landesverwaltung“ erfolgen.

In der Ortsverwaltung begegnete man diesem forschenden Auftritt des Kommunalen Ausschusses eher verhalten. Verunsichert wandte sich diese noch im Dezember 1945 an das Bürgermeisteramt. „Wenn ich auch keine Bedenken habe. Persönlich mit dem Aus-

schuss zu verhandeln, so habe ich Bedenken, den weitergehenden Wünschen zu entsprechen, die dahin gehen, in Einzelfällen direkt mit den verschiedenen Dienststellenleitern zu verhandeln und Mitglieder zu bestimmen. Es besteht die Gefahr, dass der Ausschuss auf diese Weise allmählich dazu übergehen wird, in die Verwaltungsgeschäfte einzugreifen und diese zu kontrollieren.“ Die Zeiten ändern sich nicht, Verwaltung fragt – konfrontiert mit Neuem – 1945 wie heute: „Besteht überhaupt ein solcher Ausschuss zu Recht und ergehen über diese Fragen seitens der Gemeindeverwaltung in Hamburg allgemeine Anweisungen?“

Nur wenige Monate später, im Mai 1946, wurde deutlich, dass das forschende Einfordern von demokratischen Strukturen der Mitbestimmung im Bürgermeisteramt nicht nur gebilligt wurde, es viel hier auf fruchtbaren Boden. Laut Anordnung des zweiten Bürgermeisters Adolph Schönfelder legte dieser die Besetzung eines Kommunalen Arbeitsausschusses für das Ortsamt Blankenese auf neun Personen fest. Bereits in einem Hinweis von Ende Februar hatte Schönfelder die Tore der Verwaltung noch ein Stück weiter geöffnet, als es der Kommunale Ausschuss gefordert hatte: Mit zu bildenden Arbeitsausschüssen auch in den Ortsdienststellen Lurup, Osdorf, Nienstedten und Rissen zu je sechs Personen sollte die Möglichkeit zur demokratischen Teilhabe in jedes Dorf der Elbgemeinden getragen werden. Das Beispiel Elbgemeinden machte schnell Schule: auch in anderen Teilen der Stadt entstanden nun Kommunalausschüsse, die sich fragend an denjenigen in Blankenese wandten. Und die „allgemeine Anweisung“, nach der die

Ortsverwaltung in Blankenese gefragt hatte, sollte es auch geben. Nur wenige Wochen dauerte es, bis der Entwurf eines „Gesetzes über beratende Ausschüsse in der regionalen Verwaltung“ ausformuliert, von den Alliierten gebilligt und durch Publikation im Hamburgischen Gesetz- und Verordnungsblatt am 2. Juli 1946 in Kraft treten sollte.

Oberst Piper, Angehöriger der britischen Besatzungsverwaltung, formulierte in einem Vortrag vor dem Beratenden Ausschuss des Ortsamtes Barmbek-Uhlenhorst die Erwartungen, die seine Nation an dieses neue Instrument demokratischer Kultur stellte. „In der stufenweisen Wandlung von der Militärherrschaft zur Selbstregierung ist vielleicht das wichtigste Ereignis die Einsetzung und der Ausbau einer Lokalregierung, in der die Ansichten der Bevölkerung gehört und dargestellt werden können, in der Rede- und Gedankenfreiheit herrschen, und wo die Meinungen der Minderheit ohne Furcht zum Ausdruck gebracht werden können.“ „Es ist die Pflicht der beratenden Ausschüsse, darüber zu wachen, wie die vom Senat und Bürgerschaft beschlossene Politik in den betreffenden Stadtteilen ausgeführt wird.“ „Nur so können Sie das Vertrauen der Öffentlichkeit und der Besatzungsmächte gewinnen. Vom Vertrauen der Öffentlichkeit hängt in hohem Masse der reibungslose Ablauf eines demokratischen Regierungssystems ab. Sie bauen an dem Gerüst einer neuen Regierung und einer neuen Behörde, und ein guter Teil der Zukunft Deutschlands wird davon abhängen, wie fest und sicher Sie dieses Gerüst aufbauen.“ So die Theorie. Die Praxis musste in den nächsten Jahren beweisen, ob die Deutschen demokratiefähig sein wollten.

Dr. Jan Kurz

DER ZEITLOSE  
MEISTER

Hermann Laatzen  
Goldschmiede · Meisterwerkstatt

Wedeler Landstraße 44 · 22559 Hamburg  
www.laatzen-design.de





Behütet und von ihren Storcheneltern gut versorgt, wachsen im Nest des Storchenpaares Robert und Rosalie fünf kleine Störche heran. Foto: Nestkamera, Familie Thomsen

## Fünf niedliche Storkenküken haben mächtig Hunger

**HASELAU.** Im Garten von Gabriele und Rolf Thomsen in Haselau hat sich in dem elf Meter hohen Horst, der seit zehn Jahren vom Storchenpaar Robert und Rosalie bewohnt wird, Nachwuchs eingestellt. Fünf Storkenküken sind in den letzten Apriltagen nacheinander geschlüpft und haben mächtig Hunger, wie Rolf Thomsen im Gespräch mit unserer Zeitung berichtet.

„Die Küken sind schon ziemlich groß und die Storcheneltern fleißig beim Heranschaffen von Futter“, sagt Rolf Thomsen. Das Ehepaar Thomsen unter-

stützt die Futterbeschaffung mit gekauften Fischen, die auf dem Rasen ausgelegt und von den Storcheneltern dort für ihre Jungen abgeholt werden.

Über eine Nestkamera kann Familie Thomsen verfolgen, ob im Horst alles in Ordnung ist. Und natürlich geht ihr Blick stets Richtung Nest und Störche. „Wir genießen es, die Störche zu beobachten und freuen uns, wenn sie sich ohne Scheu die Fische holen. Wir hoffen sehr, dass alle Küken durchkommen.“ Im vergangenen Jahr hatte es ein Küken nicht geschafft, zu einem gesunden Jungstorch heranzu-

wachsen. Gut zwei Monate dauert die Nestlingszeit. Ewa Mitte Juni werden die kleinen Weißstörche schon so groß wie ihre Eltern sein. Man kann sie dann nur noch an der für Jungvögel typischen dunklen Farbe des Schnabels und den weniger rot gefärbten Beinen unterscheiden. Kurz nach dem Schlüpfen der Storkenküken in Haselau war es zu einem „Zwischenfall“ mit einem anderen Weißstorch gekommen.

Der fremde Storch wollte das Nest, in dem Rosalie und die fünf Küken auf Robert mit Futter warteten, angreifen. Die

Attacke ist ihm glücklicherweise nicht gelungen. Storch Robert schlug ihn mit wildem Flügelschlag in die Flucht und hielt ihn vom Nest fern. Offenbar war der fremde Storch noch auf der Suche nach einem Nest oder einer Partnerin. Denn zum Verhalten von nichtbrütenden Störchen gehört, dass sie ein Nest mit Küken anfliegen und diese aus dem Nest werfen.

Die Storcheneltern Robert und Rosalie haben ihre Küken und ihr Nest erfolgreich verteidigt und sorgen sich liebevoll um ihren Nachwuchs. Die Nestkamera liefert die Beweise dafür. **syk**



## RECHT, STEUERN & VERSICHERUNGEN

### Nicht nur Verwandte haben Anspruch auf Hinterbliebenengeld

Wenn ein Mensch durch Fremdverschulden stirbt, kann Hinterbliebenen eine Entschädigung zustehen - unter anderem für den erlittenen seelischen Schaden. Das sogenannte Hinterbliebenengeld müssen Verursacher beziehungsweise deren Versicherungen zahlen. Ein Verwandtschaftsgrad mit dem Verstorbenen ist dafür nicht unbedingt notwendig, zeigt eine Entscheidung des Landgerichts Itzehoe

(Az.: 7 O 269/22), auf das die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins hinweist.

In dem konkreten Fall hatte eine 54-Jährige sowohl ihre Mutter als auch ihren Stiefvater infolge eines Autounfalls verloren. Sie starben, nachdem ein Autofahrer mit seinem Fahrzeug aus dem Gegenverkehr auf ihre Spur geraten und mit ihrem Auto kollidiert war. Die 54-Jährige forderte daraufhin auch ein Hinterbliebenengeld für den Verlust des Stiefvaters ein.

#### Wichtig ist: Wie eng war die Beziehung?

Das Landgericht Itzehoe gab der Klägerin Recht und sprach ihr ein Hinterbliebenengeld in Höhe von 10 000 Euro zu. Entscheidend für das Urteil war die Anerkennung einer besonderen persönlichen Nähe zwischen der Klägerin und ihrem Stiefvater, die nach Einschätzung des Gerichts der zwischen lieblichen Eltern und ihren Kindern gleichkommt.

Ausschlaggebend für die Beurteilung einer solchen Beziehung ist laut den Richtern die Intensität der gelebten Beziehung. Bei der Frau stützten sie ihre Annahme auf die langjährige enge Verbindung, die durch gemeinsame Wohnverhältnisse, intensive Unterstützung in Krisenzeiten und regelmäßige gemeinsame Aktivitäten belegt werden konnte. **dpa**

Anwalt  Aßmann

Erbrecht · Testamentsvollstreckung · Arbeitsrecht



Erbrecht

Testamentsvollstreckung

Arbeitsrecht

Haben Sie Fragen zum Erbrecht? Zum Beispiel zu der Erstellung Ihres eigenen Testamentes? Ich bin gerne Ihr persönlicher Ansprechpartner und freue mich auf einen Termin mit Ihnen.

Blankeneser Bahnhofstraße 46 · 22587 Hamburg  
T: +49 (0)40 / 210 913 660 · [www.anwalt-assmann.de](http://www.anwalt-assmann.de)

## „The Power of Colors“: Frauenporträts im Stil expressiver Pop-Art

Die Darstellung der Weiblichkeit, verspielter Ästhetik und femininer Figuration spielt in den Werken der Hamburger Künstlerin Damaris Dorawa eine bedeutende Rolle. In ihren Bildern lässt sich die Begeisterung an der malerischen Auseinandersetzung mit kräftigen Farbtönen erkennen. „The Power of Colors“ ist daher auch der passende Titel ihrer Ausstellung, die ab Montag, 3. Juni, während der Öffnungszeiten des FinanzKontors der Hamburger Volksbank Blankenese am Erik-Blumenfeldt-Platz zu sehen ist.

In Form einer Wechselausstellung wird im ersten Obergeschoss des FinanzKontors Blankenese jeweils ein großformatiges und ein kleinformatiges Gemälde der Künstlerin gezeigt. Es sind hauptsächlich Frauenporträts im Stil expressiver Pop-Art, denen unverkennbar Inspiration aus Mode, Design und Werbung zugrunde liegen. Oft fließen in die Gemälde abstrahierte Umgebungskompositionen mit dekorativen Blumen und Ornamenten ein. Statt naturalistischer Wiedergabe stehen die Wirkung von Farbe und Stimmung im Fokus. Der Betrachter wird somit in eine ganz persönliche Realität entführt. Die Künstlerin zeigt neue Arbeiten in einem Mix an Farbschichten und doch aufeinander abgestimmten Farbtönen, mit denen es ihr gelingt, ihren Werken kraftvolle Dynamik zu verleihen und dabei gleichzeitig die dargestellten Figuren in eine verträumte Beschwingtheit zu tauchen.

Für Damaris Dorawa stellt die Ausstellung im FinanzKontor Blankenese eine besondere Möglichkeit der Zusammenarbeit dar. „Ich fühle mich der Hamburger Volksbank nicht nur als Mitarbeiterin verbunden, sondern schätze das Engagement und die kulturelle Förderung für Hamburg, die seit über 160 Jahren zum Leitbild des Hauses gehört“, betont sie.

Interessenten sind herzlich willkommen, sich die ausdrucksstarken Gemälde „The Power of Colors“ zu den Öffnungszeiten des FinanzKontors der Hamburger Volksbank in Blankenese montags und donnerstags, 9 bis 18 Uhr und dienstags, mittwochs und freitags 9 bis 16 Uhr anzusehen.



Die Pop-Art Künstlerin Damaris Dorawa gibt ab 3. Juni im FinanzKontor der Hamburger Volksbank Blankenese mit der Ausstellung „The Power of Colors“ Einblick in ihr künstlerisches Schaffen.

Foto: Bernd Hellwage

### Vita:

Damaris Dorawa wurde 1977 in Dresden geboren. Sie hat deutsch/polnische Wurzeln. Bereits in der Kindheit begeisterte sie sich für Farben und entwickelte eine Leidenschaft für die Malerei.

Nach einer beruflich erfolgreichen Zeit als Bankerin ging Damaris Dorawa 2010 in die Karibik und begann dort ihre künstlerische Laufbahn mit einer Ausbildung in der Malerei bei dem renommierten spanischen Maler José-Luis Tejedor.

Heute lebt und arbeitet sie als freischaffende Künstlerin im Nebenberuf in Hamburg.

Dorawa gehört zu den zeitgenössischen Pop-Art-Künstlerinnen, deren Malerei die Herzen der Betrachter durch Leichtigkeit und Farbtintensität erreicht. Ihre Bilder wurden national und international präsentiert. 2021 und 2022 stellte sie bereits im FinanzKontor Hamburger Volksbank Blankenese aus.

„Einsteigen, bitte!“ –  
wie am Hauptbahnhof.

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**Nachhaltig, sicher, selbstbestimmt und gut beraten:** Mit unserem **EinsteigerPlan** geht es für Sie in Richtung attraktiver Zinsen, mit nachhaltigen Wertpapieren und durch ein Festgeld abgesichert. Dabei können Sie immer auf unsere persönliche Beratung zählen. Einsteigen, bitte!

[www.hamburger-volksbank.de](http://www.hamburger-volksbank.de)

Zinsen  
sichern –  
nachhaltig  
anlegen.

 **Hamburger  
Volksbank**

## Hilfe fürs Ehrenamt: Rotarier spenden 5000 Euro an die DLRG Jugend

**WEDEL.** Zum Start der Saison besuchten Vorstandsmitglieder des Rotary Clubs Wedel die Wache der DLRG-Ortsgruppe Wedel am Strandbad der Rolandstadt, um sich über die ehrenamtliche Arbeit der Lebensretter und über die Verwendung einer Rotary-Spende zu informieren. 5000 Euro waren beim traditionellen Losverkauf des Rotary Clubs Wedel auf dem Weihnachtsmarkt zusammengekommen mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche in Wedel zu unterstützen.

Der DLRG Wedel gehören 600 Mitglieder an, darunter 500 Kinder und Jugendliche ab einem Alter von zehn Jahren. Der große Zulauf an jungen Mitgliedern ist dem Umstand geschuldet, dass aufgrund der Corona-Zeit Schwimmunterricht nicht stattfinden konnte und ein großer Nachholbedarf entstand. Die DLRG-Ortsgruppe Wedel ergriff die Initiative und organisierte für Mitglieder Schwimmkurse. Damit erfolgte ein Zulauf an jungen Mitgliedern.

Bei einer Führung durch die DLRG-Strandwache, die in der Saison von Freitag bis Sonntag rund um die Uhr besetzt ist, erfuhren die Rotary-Mitglieder, dass im vergangenen Jahr 55 Rettungseinsätze geleistet wurden. Die Rettungsschwimmer



Mitglied des Rotary-Clubs Wedel Ulrich Wehner und Jens von Schöning (von links) sowie (3.v. rechts) Bernd Fischer, Andreas Meißner und Hans-Dieter Witt besuchten die DLRG-Ortsgruppe Wedel, vertreten durch Juliane Jesse, Matti Hitzemann, Daniel Herrmann, Kaatje Laabs, Daniel Shenderov und Maja Wiedbrauk. Foto: Andrea Koehn

verfügen über eine schnelle Einsatzgruppe, die mit Booten ausgestattet ist und im Notfall unterstützt.

Denn immer wieder kommt es am Elbstrand auch zu Rettungseinsätzen mit Wassersportlern und Freizeitkapitänen. Für den Dienst in der Strandwache muss man volljährig sein, aber im Herbst plant die DLRG Wedel für jüngere Mitglieder dort ein Schnupperwochenende mit Übernachtung, damit die Nachwuchsetter Einblick in die Aufgaben erhalten. Dank der Rotary-Spende ist nun

für solche und weitere Aktivitäten der DLRG-Jugend Geld vorhanden. Bereits angeschafft wurden 70 Hoodies, die den Mitgliedern des Rotary Clubs bei dem Treffen mit großer Freude präsentiert wurden.

„Wir möchten mit dieser Spende Impulse setzen, für sinnvolle Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen, aber auch unsere Wertschätzung des Ehrenamtes ausdrücken“, betonte Rotary-Präsident Ulrich Wegner und hob hervor: „Das ehrenamtliche Lebensretter-Team zeichnet sich

durch eine sehr abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Vereinsarbeit aus, bei der aber auch die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls bei Freizeitaktivitäten immer Platz findet“.

Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren sind in der Jugendgruppe des DLRG Wedel um Vorsitzenden Daniel Shenderov herzlich willkommen. Die Gruppe trifft sich jeden Donnerstag, von 19 Uhr an, bis 21 Uhr, im Vereinszentrum, am Tinsdaler Weg. Wer sich informieren möchte, kann einfach vorbeikommen. **syk**

## 75 JAHRE RISSENER SPORTVEREIN

Save The Date: 01. Juni 2024 | große Jubiläumsfeier



- + FUßBALLTURNIERE
- + SPENDENLAUF
- + SPIEL & SPORT FÜR KLEINE SPORTLER
- + SENIOREN-SPORT ZUM MITMACHEN
- + BUNTES BÜHNENPROGRAMM
- + VERSCHIEDENE DARBIETUNGEN
- + MUSIK, BUBBLE-BALL, TOMBOLA
- + U.V.M.

START  
12:00  
UHR

12:00 - 17:00 Uhr | Marschweg 75 - 85 in Rissen

[www.rissenersv.de](http://www.rissenersv.de)



BEZIRKSWAHL SPEZIAL 09.06.2024



## Innovation und Mut – Tradition und Moderne

**DER RISSENER: Was muss jetzt im Hamburger Westen, in Rissen, Sülldorf und Blankenese, angepackt werden?**

**Dijana Ceman:** Ein großes Handlungspotenzial sehe ich darin die Lebensqualität für Einwohner aller Altersgruppen zu verbessern.

Ich stelle mir die Fragen: Wie sieht die sozialräumliche Orientierung der Jugendlichen aus? Wie können wir die Biographie der Senioren als Ressource nutzen? Wie attraktiv ist der Ort für die Remote-Arbeit? Wie sicher und ansprechend sind die Spielplätze? Wir können das JuZ mit mehr Ressourcen ausstatten. Räume schaffen, die auf die Interessen und Bedürfnisse junger Menschen zugeschnitten sind, und ihre aktive Teilhabe initiieren. Programme und Workshops, die Kreativität, den Entrepreneur-Gedanken, Sport und Bildung fördern. Durch den Bau von multifunktionalen Flächen, die sowohl Erholung als auch soziale Interaktion ermöglichen, können wir das Gemeinschaftsgefühl und die persönliche Entwicklung stärken. Begegnungsorte für verschiedene Generationen entstehen lassen. Die Bedarfe der heutigen Berufswelt durch Coworking-Spaces und Meeting-Räume bedienen. Wir sprechen hier nicht von Oodi, und doch können wir „das moderne Wohnzimmer von Elbvororten“ erschaffen, indem wir das Projekt Halle-Surheide anvisieren. Des Weiteren um den veränderten Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden, sollten wir die Spielplätze modernisieren: Die Installation von innovativen und sicheren Spielgeräten, die sowohl für kleine als auch für ältere Kinder geeignet sind. Zudem die Bereiche so gestalten, dass sie auch Eltern und Betreuern Aufenthaltsqualität bieten.

**In Rissen und Sülldorf gibt es in Zukunft mehr Einwohner. Man wünscht sich den Zuzug von Familien. Wie müsste die Infrastruktur darauf eingestellt werden?**

In unseren Stadtteilen ist ein signifikanter Bevölkerungszuwachs zu erwarten. Diese Entwicklung bringt vor allem Chancen für die lokale Infrastruktur und die Lebensqualität der Einwohner. Viele Familien wünschen sich insbesondere eine stärkere lokale Versorgung. Dazu gehören Schulen und Kitas, Gesundheitseinrichtungen und Freizeitmöglichkeiten, die auf Familien ausgerichtet sind. Ein gut ausgebautes Netz an Rad- und Fußwegen ist ebenfalls entscheidend, um sicher und umweltfreundlich den Alltag bewältigen zu können.

Die Ortskerne der Stadtteile, dazu ziehe ich Iserbrook noch hinzu, dürfen sich als lebendige und attraktive Zentren etablieren, die sowohl Einkaufsmöglichkeiten als auch soziale Treffpunkte bieten, und dabei die lokale Wirtschaft begünstigen.

Dies bedeutet eine sorgfältige Stadtplanung, die den Charakter und den Charme der Orte bewahrt, während sie modernen Anforderungen gerecht wird.

Eine zunehmende Bevölkerungsdichte erfordert eine angepasste Mobilitätsstrategie. Dazu gehört der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, z.B. nach wie vor die Zweigleisigkeit der S-Bahn,



**Dijana Ceman, SPD: „Rissen ist ein Familienort.“** Foto: mk

Bessere Taktierung, Einführung der leistungsfähigeren Expressbusse, um eine effiziente, umweltfreundliche und weniger verkehrsbelastende Alternative zum Individualverkehr zu bieten. Wir haben hier eine Chance zusammen mit den Menschen vor Ort, den Stadtplanern und uns als politischen Entscheidungsträgern, diese Entwicklung als eine Gelegenheit wahrzunehmen, um unsere Stadtteile zukunftsfähig und lebenswert für alle Generationen zu gestalten.

**Sie reisen gerne. Was gehört zu Ihren beeindruckendsten Erlebnissen?**

Gerne erinnere ich mich an Cabarete, den versteckten Juwel der Dominikanischen Republik. In diesem internationalen Paradies, das Generationen verbindet, fühle ich mich sofort zu Hause. Kulturen verschmelzen harmonisch und schaffen eine Atmosphäre, in der sich Familie und Beruf mühelos vereinen lassen. Als jemand, der sowohl mit Einheimischen als auch mit Expats interagiert, erlebe ich eine inspirierende Offenheit und Gemeinschaft. Diese Lebendigkeit erleichtert es, Träume zu verfolgen und persönliche Projekte zu verwirklichen – sei es beim Starten eines kleinen Unternehmens oder beim Entspannen in einem der charmanten Cafés am Meer.

Nur 200 Meter von meiner Terrasse entfernt, lebe ich meine Leidenschaft für das Kitesurfen. Wenn die Sonne untergeht, tanze ich oft am Strand Merengue, Bachata und Salsa, verschmelze mit der Musik – eine Erfahrung, die keine Sorgen zulässt.

In Cabarete herrscht eine unbeschreibliche Leichtigkeit, die das Leben leicht und frei erscheinen lässt. Das Lachen der Menschen ist ansteckend, die Möglichkeiten grenzenlos. Cabarete ist für mich mehr als ein Ort – es ist ein Gefühl, ein pulsierendes, einladendes Herz, das mich immer wieder mit offenen Armen empfängt.

Die Berufsschullehrerin Dijana Ceman (44) geht zum ersten Mal für die SPD in Rissen, Blankenese und Sülldorf ins Bezirkswahl-Rennen, und steht in ihrem Wahlkreis auf Platz 1 der Bezirksliste. Geboren in Montenegro und aufgewachsen in Bosnien, flüchtete Dijana Ceman im Zuge des Balkankriegs 1994 mit ihrer Mutter nach Deutschland. Damals war ihr schnell klar, dass Bildung zu den wichtigsten persönlichen Ressourcen gehört. Deutsch lernen, die Schule meistern, ein Studium aufnehmen und dann als Berufsschullehrerin ein Vorbild für alle diejenigen sein, die es im Leben auch nicht leicht haben, ihnen helfen, Orientierung zu finden: Das ist ihr wichtig. Und

es ist vielleicht auch ein Grund, weshalb sie 2018 in die SPD eingetreten ist. Damals engagierte sie sich politisch in Karlsruhe und machte erste Erfahrungen in der Kommunalpolitik. Zurzeit ist sie in der Bezirksversammlung Altona zugehörte Bürgerin im Jugendhilfeausschuss. Im Fokus stehen für sie Ortskernkonzepte, Infrastruktur stärken und Begegnungsorte für die Menschen schaffen. Auch im Dorf. Lieblingszitat: „Rissen ist ein Familienort.“ Ihre Freizeit gestaltet Dijana Ceman gerne aktiv. Sie reist gerne und schaut sich beim Kite-Surfen gerne Strand und Meer von oben an.

- ANZEIGE -



BEZIRKSWAHL SPEZIAL 09.06.2024



## „Die mangelhafte Verlässlichkeit der S-Bahn ist ein echtes Dauerärgernis“

Planen, Bauen und Wohnqualität – das sind die Themen für den SPD-Bezirksfraktionsabgeordneten Henrik Strate. Während der Bezirksversammlungen im Altonaer Rathaus sorgt er dafür, dass der Stadtteil Rissen bei Politik und Verwaltung präsent ist. Welche Themen bei ihm im Mittelpunkt stehen, haben wir im Gespräch mit ihm erfragt.

**DER RISSENER: Günstige Mietwohnungen sind in Rissen, Sülldorf und Blankenese leider selten zu bekommen. Wie wollen Sie dies ändern?**

**Henrik Strate:** Hinter dem Krankenhaus wird die SAGA das neue Quartier mit 360 Wohnungen unterschiedlicher Größe bauen und dort günstige Mietwohnungen schaffen.

Gleichzeitig wird dort nach fünf Jahren Wohnen der langfristige, preiswerte Erwerb von Eigentum ermöglicht. Das ist außer den öffentlich geförderten Wohnungen ein tolles Angebot für Rissen und den Hamburger Westen, und ich freue mich, dass wir das ermöglicht haben.

Gerade im Hamburger Westen werden vor allem einzelne Bauvorhaben, Doppel- und Einfamilienhäuser entwickelt. Echten Einfluss hat das Bezirksamt insbesondere bei großen Wohnungsbauvorhaben. Und dort ist mir wichtig, dass unser Hamburger Mix aus geförderten mietpreisgedämpften und freifinanzierten Wohnungen konsequent umgesetzt wird. Dort, wo Genossenschaften wie der BVE oder die SAGA bauen, funktioniert das am besten. Und das möchte ich besonders fördern.



Geht auch gerne mit Bürgern auf Polit-Radtour: Henrik Strate, SPD. Foto: mk

**Dauerärgernis Bahn: Künftig wird sich mit dem Umbau des S-Bahnhofs Sülldorf viel ändern. Wo sehen Sie dabei die größten Probleme, und weshalb liegt der zweigleisige Ausbau der Bahntrasse Blankenese bis Wedel immer noch auf Eis?**

Die mangelhafte Verlässlichkeit der S-Bahn ist ein echtes Dauerärgernis. Die digitale Modernisierung zwischen Blankenese und Wedel und die neue Linienstruktur der S-Bahnen insgesamt werden hier etwas Abhilfe schaffen. Aber das reicht nicht.

Der Schlüssel für einen verlässlichen 10-Minuten-Takt ist und bleibt der zweigleisige Ausbau. Hier sind die Deutsche Bahn und der Bund am Zug. Das Geld für den Hamburger Anteil liegt bereit. Im Bezirk und in der Stadt müssen wir die Flächen sichern und die Bahn muss zeitnah konkret planen, wie der Ausbau vonstatten gehen soll.

Gleichzeitig brauchen wir kurzfristig Verbesserungen. Die S-Bahn muss am späten Abend länger fahren, damit der Nachtbus die Ausnahme bleibt. Und die sichtbare Sicherheit in den Randzeiten muss verbessert werden. Wenn Menschen sich in der S-Bahn unwohl oder unsicher fühlen, dann muss das abgestellt werden.

**Sie haben ein kleines Kind. Wo ist Ihr Lieblingsspielplatz, und weshalb finden Sie ihn toll?**

Mein persönlicher Lieblingsspielplatz ist die Kieskuhle, weil sie ein tolles Angebot an vielfältigen Spielgeräten und viel Natur bietet. Ich freue mich auch schon auf den neuen Waldspielplatz am Wildgehege, der im Sommer fertig sein soll. Hier hat das Bezirksamt in den Gesprächen mit der Bürgerinitiative endlich den Weg frei gemacht für Öffnungszeiten, unabhängig vom Wildgehege.

Außerdem sind wir natürlich Elbstrand-Fans mit Schiffgucken und Sandburgenbauen. Hier möchte ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass wir in Wittenbergen - wie auch in Wedel - ein paar Spielgeräte wie eine Schaukel oder eine Rutsche im Bereich des alten Fährhauses bekommen.

Außer diesen besonderen ‚Ausflugsorten‘ sind aber sichere und saubere Spielplätze in den Wohnquartieren ebenso wichtig. Der Dorf-Spielplatz beim Eine-Welt-Laden in Rissen oder der neue Festplatz-Spielplatz in Sülldorf rangieren daher bei uns in der Besuchsfrequenz deutlich vorne.

Henrik Strate ist 42 Jahre alt und in Rissen aufgewachsen. Dort engagiert er sich in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr. An der TU Harburg hat er Stadtplanung studiert. Heute ist er Standort- und Mobilitätsberater für Handwerksbetriebe in Hamburg. Im Hamburger Westen zählt der Rissener bereits zu den SPD-Urgesteinen, denn er ist seit 20 Jahren politisch aktiv und seit 2008 in der Bezirksversammlung als SPD-Wahlkreisabgeordneter

mit seinen Schwerpunkten Stadtentwicklung und Verkehr präsent. Strate ist seit zehn Jahren Vorsitzender des Planungsausschusses und seit fünf Jahren stellvertretender Vorsitzender der Bezirksversammlung. Lieblingszitat: „In beiden Funktionen ist mir besonders wichtig, dass die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei Planungsprozessen transparent und frühzeitig funktioniert.“ Seine Freizeit verbringt er gerne mit seiner Familie.

## „Zukunftsfähig ist, was funktioniert“

Der CDU-Bezirksfraktionsabgeordnete Sven Hielscher hat in der Bezirksversammlung Altona schon viel für den Hamburger Westen bewegt. Er schaut zuversichtlich und pragmatisch in die Zukunft. Wir haben ihn für ein Gespräch im Herzen von Rissen getroffen – ein Stadtteil, in dem er sich sehr wohlfühlt und sich auch ehrenamtlich für den Rissener Sportverein gerne engagiert.

**DER RISSENER: Bahn, Baustellen, Bürokratie: Es hakt an einigen Stellen im Hamburger Westen gewaltig. Wo sehen Sie die größten Probleme und was wollen Sie dagegen unternehmen?**

**Sven Hielscher:** Das gravierendste Problem ist mit Sicherheit das Baustellenchaos im Hamburger Westen. Das kommt von einer einseitigen Verkehrspolitik, die den Ausbau des Radverkehrs ohne Rücksicht auf Verluste zum Maß aller Dinge macht, kombiniert mit mangelhafter Baustellenkoordination. So wird zum Beispiel das beliebte Stadtteilzentrum Waitzstraße für den Ausbau eines 700 Meter langen Teilstücks einer Veloroute auf Spiel gesetzt. Nicht nachvollziehbar für die Menschen im Stadtteil, für die ihre „Waitze“ ein wichtiges Stück Lebensqualität ist, ein Desaster für die lokale Wirtschaft und die ansässigen Gesundheitsdienstleister. Die Baumaßnahme hätte verschoben werden können und müssen. Verkehr und Wirtschaft sind untrennbar miteinander verbunden. Damit die Wirtschaft läuft, muss der Verkehr fließen. Ich stehe für eine ausgewogene Verkehrspolitik, die alle Verkehrsteilnehmer und die Bedürfnisse von Wirtschaft, Bürgern und Umwelt gleichermaßen in den Blick nimmt. Dazu gehört die zügige Fertigstellung von Baustellen und deren erfolgreiche Koordination statt Baustellenchaos. Für mich lebt Altona durch seine vielen unterschiedlichen Viertel mit ihrem eigenen, unverwechselbaren Charme. Eine effektive Wirtschaftsförderung und ein bezirklicher Ordnungsdienst müssen her, um die lokalen Zentren vital, sicher und sauber und damit attraktiv zu halten. Wesentlich dazu bei tragen aber auch die vielen Ehrenamtlichen, Vereine und Initiativen, die das Leben im Stadtteil besonders lebenswert machen. Leider werden ihnen bei ihrem Engagement häufig durch überbordende Bürokratie Knüppel zwischen die Beine geworfen: Stadtteilstellen, die die auf dem Markt vorhandenen Steckdosen nicht benutzen können, beizubringende Lärmgutachten und Genehmigungsverfahren, die kompliziert und so lang sind, dass Veranstalter bis zum Tag der Veranstaltung keine Planungssicherheit haben. Das tötet bürgerliches Engagement und schürt Politikverdrossenheit. Digitale Verfahren, Reihengenehmigungen und genehmigungsfreie Formate fordern wir schon lange.

Beim schienengebundenen Verkehr werden die Menschen schon lange an der Nase herumgeführt. Die Anbindung Osdorfs und Lurups durch die S6 an das S-Bahnnetz ist zwar in Planung, wann sie kommt, steht aber in den Sternen. Der Verkehrssenator räumt selbst ein, dass die Menschen schon seit Jahrzehnten darauf warten und es wird noch weitere Jahrzehnte dauern. Gleiches gilt für das dringend benötigte zweite Gleis von Blankenese nach Wedel. Es wäre hier Aufgabe des rot-grünen Senats, endlich Bundesmittel für die Realisierung einzuwerben.

**Fahrzeugverkehr raus aus den Geschäftszentren oder Durchgangsverkehr zulassen - was ist zukunftsfähiger für die Menschen und den lokalen Handel und warum?**

So individuell Altona ist, so individuell muss die Beantwortung dieser Frage sein. Die CDU steht auch hier für sachgerechte Entscheidungen. Zukunftsfähig ist, was funktioniert. Ottensen hat eine Käuferstruktur, die in weiten Teilen zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs ist. Hier sorgen verkehrsreduzierte Wege für die Steigerung der Aufenthaltsqualität ohne Einbußen bei Umsatz oder Kundschaft. Ganz anders sieht das in der Waitzstraße oder auch in der Blankeneser Bahnhofstraße aus. Eine gute Erreichbarkeit mit dem Auto ist hier zwingend geboten. Für mich hat Rissen mit der gelungenen Verkehrsführung und der attraktiven Pflasterung einen sehr guten Mittelweg gefunden. Das Zentrum ist gut erreichbar – aber Autos fahren im Ergebnis mit einer reduzierten, für alle angenehmen Geschwindigkeit.



Sven Hielscher, CDU, mit Hündin „Elli“. Foto: CDU

**Strand oder Straßencafé: Wo verbringen Sie am liebsten ihre kleinen Auszeiten in Ihrem Wahlkreis?**

Außer der Bezirkspolitik setzte ich mich ehrenamtlich für die Förderung des Breiten- und Spitzensports ein. Das tue ich beim HSV und auch hier im Rissener Sportverein. Sport spielt für die Vermittlung von Werten, für den Zusammenhalt der Gesellschaft und natürlich auch für Körper und Geist eine äußerst wichtige Rolle. Ich liebe die Stimmung im Stadion und unter Sportbegeisterten. Also bin ich mal auf dem Fußballfeld (leider viel zu selten), mal am Spielfeldrand oder hier in der Sportsbar anzutreffen. Wenn der Hunger kommt, sind Raffis Döner ein Muss!

Sven Hielscher (63), weiß, wie sich der Hamburger Westen im Laufe der Jahre verändert hat – und warum. Denn der Geschäftsführer eines mittelständischen Wohnungsbaunternehmens engagiert sich seit 1981 als CDU-Bezirksabgeordneter in der Bezirksversammlung Altona, seit 2019 ist er Vorsitzender seiner Fraktion. Bauen und Wohnen, Stadtplanung, Parks und Grünflächen sowie Sport – das sind seine Themen. In den Debatten ist Klartext seine Maxime, und es darf auch gerne kontrovers zugehen. Lieblingszitat: „Sanfte Stadtentwicklung und eine ausreichende Wohnversorgung ist kommunale Sozialpolitik. Qualität geht da vor Masse.“

In seiner Freizeit engagiert er sich beim Rissener Sportverein als Zweiter Vorsitzender. Beim Handball Sportverein Hamburg ist er Präsidiumsmitglied. Kein Wunder also, dass Fußball und Handball zu seinen Hobbys gehören. Außerdem liest Sven Hielscher gerne und taucht - buchstäblich – gerne mal im Meer ab.

Näheres über Sven Hielscher erfährt Ihr in unserem exklusiven Video:



der-rissener.de/news/  
zukunftsfahig-ist-was-funktioniert

- ANZEIGEN -

Frische Ausflugsideen  
**für sonnige Tage**



**Das Salonschiff „Holsteinische Schweiz“ der Großen Plöner See-Rundfahrt startet im Juli und August jeden Freitagabend zur Sundowner-Tour.** Foto: Jalost Studio

## Vom Schiff aus auf dem Plöner See Natur und Sonnenuntergang genießen

Hautnah erlebt man bei einer Plöner See-Rundfahrt die Schönheit des Großen Plöner Sees. Mit seinen bewaldeten Ufern und seinen 30 Inseln zählt er zu den landschaftlich schönsten in Deutschland. Während der 90-minütigen Rundfahrt genießt man den Blick auf das Plöner Schloss und die malerische Plöner Altstadt. Vorbei an der Prinzeninsel führt die Fahrt in das romantische Inselparadies mit seiner Vielzahl an Wasservögeln. Vielleicht lässt sich sogar der hier wieder heimisch gewordene Seeadler blicken. Im Juli und August startet das

Flaggschiff „Holsteinische Schweiz“ jeden Freitagabend um 19 Uhr zur Sundowner-Tour. Bei einem kühlen Getränk laden die großzügigen Außendecks ein, den Sonnenuntergang und die Abendstimmung auf dem See zu genießen.

Informationen unter 04522/6766 oder  
[www.grosseploenersee-rundfahrt.de](http://www.grosseploenersee-rundfahrt.de)



## Langes Tannen: Pfingstmarkt und Open Air-Gottesdienst

Das Uetersener Museumsgelände Langes Tannen ist am Pfingstsonntag, 19. Mai, wieder Austragungsort eines ökumenischen Gottesdienstes und eines bunten Kunsthandwerkermarkts. Der Open Air-Gottesdienst steht unter dem Thema „Von der Enge in die Weite“ und beginnt um 11 Uhr auf der alten Obstwiese an der Heidgrabener Straße 3. Um 11 Uhr öffnen auch die Stände des Pfingstmarktes. Organisatorin und Inhaberin des Cafés Langes Mühle Manuela Brocks hat dafür 30 Aussteller gewinnen können.

Sie bieten an ihren Ständen rund um das Herrenhaus unter anderem Pflanzen, Dekorationen für Haus und Garten, Töpferwaren, Schmuck, Kinderkleidung, Filzarbeiten, Tischdecken und Tücher aus Leinen, Körnerkissen, Mützen und Hüte, gemalte Bilder, Seifen, Bürsten und viele andere schöne Dinge an. Auch Stände mit kulinarischen Köstlichkeiten wie Käse, Schokolade und Bonbons sind vertreten. Für das leibliche Wohl mit Herzhaftem sorgt Hanne Lange aus Seestermühle. Manuela Brocks und ihr Team bieten Kaffee und selbst gebackenen Kuchen im Kaffeegarten an. Geöffnet hat der Pfingstmarkt bis 17 Uhr. Für die jüngsten Besucher gibt es ab 12.30 Uhr in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege Spiel-, Bastel- und Schminkangebote. Für Kinder ab Ende des Grundschulalters bietet der Verein für Kinder- und Jugendarbeit in Langes Tannen, dessen Vorsitzende Manuela Brocks gemeinsam mit Eilika Plath ist, Henna-Bemalung an. „Wir freuen uns auf viele Besucher, die mit uns feiern, schlendern, staunen, kaufen und genießen möchten“, lädt Manuela Brocks herzlich zum Pfingstmarkt auf das Gelände Langes Tannen ein.

## Große Plöner-See-Rundfahrt

**Einmalig in der Holsteinischen Schweiz**



**Erlebnisreiche Rundfahrt im Seenparadies**

**Salonschiff „Holsteinische Schweiz“  
Modernes Schiff für bis zu 450 Personen**



[www.grosseploenersee-rundfahrt.de](http://www.grosseploenersee-rundfahrt.de) · Tel. 04522 / 67 66

## PFINGSTMARKT

am 19. Mai 2024  
von 11 bis 17 Uhr

auf dem Museumsgelände  
Langes Tannen Uetersen  
Heidgrabener Str. 3

Eintritt frei

Café Langes Mühle | Tel.: 04122 - 90 05 67



**Die Inhaberin des Cafés Langes Mühle und Organisatorin des Pfingstmarktes Manuela Brocks freut sich auf viele Besucher am Pfingstsonntag auf dem Uetersener Museumsgelände Langes Tannen.**

Foto: Kaufmann

- ANZEIGEN -



Das Hoffest der Familie Kühl in Hemdingen erfreut sich über die Grenzen der Gemeinde hinaus größter Beliebtheit. Foto: Kühl

## Wer einmal da war, der kommt wieder

Es ist eins der Top-Highlights im Jahreskalender von Dörthe Kühl und ihrer Familie. Ihr längst weit über Hemdingen hinaus beliebtes Hoffest zog im vergangenen 10. Jubiläumsjahr einige Hundert Besucherinnen und Besucher an. Kein Wunder. Ihre herzlichen Gastgeber lassen sich stets jede Menge wundervolle Überraschungen einfallen, um Groß und Klein zu begeistern.

Am Sonntag, 2. Juni von 11 bis 17 Uhr ist es wieder so weit. Da verwandelt Familie Kühl ihren idyllischen Hof inmitten herrlichster Naturkulisse in eine bunte Jahrmarkt-Festwiese mit außergewöhnlichen regionalen Kunsthandwerkerständen und Futterbuden, aus denen es nach vielen verschiedenen schmackhaften Leckereien duftet. Auf die jüngsten Gäste warten Pony-Reiten, Kinderschminken und Hüpfburgen. „Wer einmal da war, der kommt wieder“, beobachtet Dörthe Kühl deshalb an ihren vielen Stammkundinnen und Kunden. Das gilt auch für die Anbieter des Kunsthandwerks, für die es aktuell noch einige freie Stände gibt.

Kühl's Lädchen  
Heeder Straße 5  
25485 Hemdingen

Telefon: 04123-9561583  
E-Mail: dkuehl66@gmail.com  
kuehls-laedchen-hemdingen.de



Der Außenbereich des Restaurants bietet einen spektakulären Ausblick auf den Hafen und die Altstadt. Foto: Conrad

## Alter Charme, frischer Fisch & Meer

Wo leckere, regionale Küche auf gemütlich-maritimes Hygge-Gefühl trifft, da kehrt man gerne ein. Dieter Lassmanns Gäste wissen das. Sie lieben die einzigartige Atmosphäre der vormaligen windbetriebenen Thode'schen Mühle direkt am charakteristischen Glückstädter Binnenhafen, die der Inhaber und erfahrene Küchenchef vor mehr als 35 Jahren in sein Restaurant „Zur Alten Mühle“ umgewandelt hat. Abschalten und eintauchen in den Charme vergangener Zeiten und sich dabei kulinarisch verwöhnen zu lassen – in der ausgewählten Karte mit vielen Spezialitäten frisch aus dem Meer und der lokalen Küche findet jeder sein Lieblingsgericht. Aktuelle Empfehlung des Chefs und seines Teams: Spargel und Mai-Scholle. Bei den angenehmen Temperaturen am besten zu genießen auf der gemütlichen Terrasse mit Blick auf die ersten Segler und bunten Boote. Das Restaurant „Zur Alten Mühle“ ist damit auch über die Grenzen des Kreises Steinburg hinaus ein perfekter Ausflugstipp nicht nur für die bevorstehenden Feiertage.

**KÜHL'S LÄDCHEN**  
**HOF LADEN**  
**HOFFEST AM 02. Juni**  
11.00 - 17.00 Uhr  
**Lasst Euch überraschen!**  
Heedler Str. 5 - 25485 Hemdingen Tel.: 04123 - 956 15 83



**Die Lifestyle E-bikes von Gazelle**  
Jetzt testen und Probefahrt starten.

**Die Fahrradbörse**  
... der bessere Service für's Rad!

Langeloh 65 • 25337 Elmshorn  
Telefon 04121/76463 • Fax 04121/73506  
Mo.-Fr. 9.00-12.30 u. 14-18.30 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr



www.die-fahrradbörse.de

**Über 125 Jahre Qualität!**

Restaurant • Seit 1984  
**Zur Alten Mühle**  
**Scholle- und Spargelgerichte**  
in verschiedenen Variationen  
Wir freuen uns über Ihre Reservierung.  
Küche 11 - 21 Uhr, Dienstag Ruhetag  
Am Hafen 54 • 25348 Glückstadt  
Tel.: 04124/1807 • www.restaurant-zur-alten-muehle.de

## Rundschau Reisen · Rundschau Reisen



## Husum + Hoyerswort am 12. Juni 2024

In Husum befindet sich das einzige ehemalige Königsschloss der dänischen Könige an der Westküste von Schleswig-Holstein, das über einen wunderschönen Schlossgarten und einzigartige Kamine verfügt. In der Stadt selbst finden sich rund um den malerischen Hafen alte Bürger- und Kapitänshäuser und unweit davon das Theodor-Storm-Haus, das wir ebenfalls besichtigen.

Nach dem Mittagessen im traditionsreichen "Wiesendanger" fahren wir weiter zum Herrenhaus von Hoyerswort; auch dieses Herrenhaus war das einzige an der Westküste-Schleswig-Holsteins, da sich in unmittelbarer Nähe einst die Dithmarscher Bauernrepublik befand. Neben der gut erhaltenen Inneneinrichtung befindet sich hier inzwischen eine kleine private Keramikproduktion mit originellen Produkten. Übrigens: der Chef töpft nicht nur, sondern backt auch selbst leckere Torten.

**Abfahrt am 12.6. um 8.00 Uhr** vom Grete-Nevermann-Weg 20, um **8.15 Uhr** vom **Blankeneser S-Bahnhof** und um **8.40 Uhr** vom **S-Bahnhof Othmarschen**.

Im Preis von **€ 125,-** sind alle Eintritte und Führungen sowie Mittagessen und Kaffeetrinken enthalten.

**Anmeldung bis zum 31.5.2024, danach auf Nachfrage. Mindestteilnehmer 20, bei Bradtmüllers Kleiner Laden, Wedeler Landstr. 17, Tel.: 040/81 56 99 oder cg@rundschaureisen.de. Bankverbindung IBAN DE77 2003 0000 0006 0043 94.**



## Rundschau Reisen · Rundschau Reisen

## Jetzt wieder an der Maritimen Meile Platz nehmen

**WEDEL.** Die Sitzmöglichkeiten in der vordersten Reihe der Maritimen Meile, am Schulauer Hafen, kommen zurück. Der Bauhof der Stadt Wedel hat mit etwas Verzögerung nach Ende der Hochwassersaison Anfang April mit dem Aufstellen der Bänke direkt am Willkomm Höft begonnen.

Der Grund für die Verzögerung war, trotz guten Wetters, die nach einer langen Feuchtzeit noch nicht ausreichende Festigkeit des Bodens rund um die befestigten Wege. Das Befahren mit schweren Fahrzeugen hätte die Bodenoberfläche nachhaltig geschädigt, so die Stadtverwaltung. Weil das zu Angriffspunkten für über die Ufer tretendes Wasser und zu Ausspülungen geführt hätte, war mit Blick auf den Flutschutz

kein früheres Aufstellen möglich. Die Grasfläche ist Teil des Hochwasserschutzes der Stadt Wedel. Die Graswurzeln schützen den Bereich davor, dass Hochwasserfluten den Boden abtragen. „Der Stadt Wedel war und ist bewusst, dass Besucherinnen und Besucher des Elbufers die Bänke gern früher genutzt hätten, aber der Flutschutz geht in diesem Fall vor“, so Sven Kamin, Pressesprecher der Rolandstadt.

Der Schutz der Grasfläche sei auch der Grund dafür, dass auch das Mähen der Grasfläche mitunter in größeren Abständen stattfindet als sonst auf städtischen Grasflächen üblich. Beim Aufstellen der Bänke wird der Bauhof von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wedel unterstützt werden. **ak**



**Hannes Höhne (links) mit Besuchern des Hoffestes auf dem Gut Haidehof beim Start des Hofrundgangs.** Foto: Cristoph Hanssen

## Gut Haidehof gewährt Einblicke in Gemüsegarten und Weidetierhaltung

Bei bestem Maiwetter wurde auf dem Wedeler Gut Haidehof am 11. Mai mit einem Hoffest die Saison eröffnet. Mehr als 300 Besucherinnen und Besucher nutzten in der Zeit von 9 bis 15 Uhr die Gelegenheit, das Hofkonzept und das internationale Farmteam, das dort seit 2019 eine zukunftsfähige und regenerative Landwirtschaft mit Gemüsegarten, Weidetierhaltung und Hofladen aufbaut, kennenzulernen.

Bei einer Führung über das Gelände des Haidehofs mit Hannes Höhne vom Betriebsleitungsteam erhielten Interessierte Einblicke in das Herzstück des Hofes, den Gemüseanbau (Market Gardening). Auch die Rinder und Hühner wurden auf ihren Weideflächen besucht. Hobbygärtner konnten Gemüsesetzlinge für den eigenen Nutzgarten kaufen und dabei aus einer breiten Vielfalt verschiedener Kulturen auswählen.

Für das leibliche Wohl der Besucher gab es Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltes von „Des Fleischers Tochter“, ehemals Fleischerie Höpermann. Natürlich hatte auch der Hofladen geöffnet. Dort kann man nun auch die Fruchtaufstriche, hergestellt vom Verein Streuobstwiese Wedel, der beim Hoffest zu Gast war, kaufen.

Weitere Hofführungen:

Jeden ersten Sonnabend im Monat von 12 bis 13 Uhr am 1. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September und 5. Oktober.

Informationen zu Öffnungszeiten des Hofladens und zu Veranstaltungen unter [www.gut-haidehof.de](http://www.gut-haidehof.de)

# 800 Jahre Haselau



Jubiläumswort für die Gemeinde Haselau: Sie begeht ihr 800-jähriges Bestehen mit einem Festwochenende und bis in den Herbst hinein mit weiteren Veranstaltungen. Fotos: Conrad

## Kleine Marschgemeinde ganz groß

Mit einem Festwochenende am 25. und 26. Mai begeht die Gemeinde Haselau ihr 800-jähriges Bestehen. Mitglieder von Vereinen und Verbänden, Privatpersonen und Gewerbetreibende haben an den umfangreichen Vorbereitungen mitgewirkt und werden mit Aktivitäten am Festwochenende und weiteren Veranstaltungen im Juni, September und Oktober ihr Dorf und ihre Dorfgemeinschaft hochleben lassen.

Interessierte können sich jeden 1. Sonntag im Monat im Dorfmuseum an der Haseldorfer Chaussee in einer Sonderausstellung über die Geschichte und Entstehung Haselaus und der Marsch informieren. Das Museum hat von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Wer sich die Sammlung außerhalb der Öffnungszeiten ansehen möchte, kann unter Telefon (04129) 734 einen Termin vereinbaren.

Etwa 1134 Einwohner zählt das Elbmarschendorf, zu dem die Ortsteile Haselau, Hohenhorst, Altendeich und Kreuzdeich gehören. Die erste urkundliche Erwähnung des Namens Haselau erfolgte in einem Schreiben des Abtes von Dünamünde vom 29. März 1224. In diesem Schreiben verkauft der Abt dem Kloster Neumünster zwei und eine halbe Hufe im Brachenfeld. Zeugen des Rechtsgeschäftes waren unter anderem „arnoldus et bartoldus de haselow“. Es ist zwar noch nicht von einem Ort oder Kirchspiel die Rede, aber von einer Herkunftsbezeichnung. Und wie es zur Geschichte der Gemeinde heißt, ist der Ortsname auf den Haselstrauch und eine Au (Bach oder Fluss) zurückzuführen.

### Veranstaltungen im Jubiläumsmonat Mai

Mit einem Vortrag „Bishorst und die Geschichte Haselaus“ am 14. Mai im Haselauer Landhaus wurde der Festmonat Mai bereits eingeläutet.

**Am Freitag, 17. Mai**, wird um 18 Uhr zu einer Vernissage in die Galerie Cavissamba Leni Rieke, Haseldorfer Chaussee 45, eingeladen. Im Rahmen der 800-Jahrfeier ist dort bis zum 1. September eine Gemeinschaftsausstellung renommierter norddeutscher Künstler zum Thema „Kirchenblick aus dem Galeriegarten“ mit Malerei, Holzschnitten, Fotografien und Installationen zu sehen. **Am Sonntag, 19. Mai**, wird ab 11 Uhr ein Gottesdienst am Elbdeich bei Bishorst gefeiert.

**Am Sonnabend, 25. Mai**, startet um 14 Uhr ein großer Jubiläumsumzug unter Begleitung des Spielmannzuges mit geschmückten Traktoren und Anhängern von Haselau über Altendeich und Hohenhorst zum Freizeitzentrum Deekenhörn. Dort beginnt um 16 Uhr ein buntes Programm für die ganze Familie mit Kinderdisco, Spielen, Präsentationen der örtlichen Vereine und Verbände sowie Imbiss- und Getränkeständen. Ab 20 Uhr spielt die Band „Just for fun“. Der Eintritt ist frei.

**Am Sonntag, 26. Mai**, wird im Ortsteil Haselau gefeiert. Um 10 Uhr be-

ginnt in der Dreikönigs-Kirche ein Jubiläumsgottesdienst mit Festakt. Ab 12 Uhr wird zum Besuch der bunten Festmeile mit historischem Markt, Reepschlägern und anderen Handwerkerständen, Spiel- und Bastelangeboten, Livemusik, Vorführungen und Kinderprogramm mit Clown eingeladen. Das Dorfmuseum und die Hengststation haben mit Ausstellungen und Filmvorträgen geöffnet. In die spätromanische Dreikönigs-Kirche wird zu Führungen und Turmbesichtigungen und ab 17 Uhr zu Orgel- und Chorkonzerten eingeladen.

Für das leibliche Wohl wird im Festzelt am Haselauer Landhaus gesorgt. Es gibt Ochsen am Spieß und andere herzhaftere Speisen, kühle Getränke sowie Kaffee und Kuchen. Auch ein Eiswagen ist vor Ort.

Das Feiern in Haselau geht bis in das vierte Quartal des Jahres weiter: **Am Sonnabend, 29. Juni**, wird zu einem Museumsfest auf dem Dorfanger eingeladen, am **Sonntag, 15. September**, zum Apfelfest auf dem Hof Plüschau und am **Sonntag, 6. Oktober**, zum Erntedankfest mit Gottesdienst. Auch die Feuerwehr Haselau reiht sich ein. Sie begeht am **Sonnabend, 7. September**, ihr 90-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. Bürgermeister Peter Bröker (CDU) dankt seiner Dorfgemeinschaft für den Zusammenhalt, die vielen Ideen und die geleistete ehrenamtliche Arbeit bei der Vorbereitung der Jubiläumsveranstaltungen. „Wir laden herzlich ein, nach Haselau zu kommen und mit uns zu feiern“, so Bröker.



Bäckerei · Konditorei · Café

## Grote

...Ihre frische Adresse!

*Kaffee und Kuchen*

*im Grünen*

**Laden:**  
Mi - Fr, So.: 7:00 - 17:00 Uhr  
Sa.: 6:30 - 17:00 Uhr

**Café:**  
9:00 - 17:00 Uhr  
Mo. + Di.: Ruhetag

Deichstr. 3 | 25489 Hohenhorst |  
Tel.: 04129/290 | kontakt@cafe-grote.de  
www.cafe-grote.de



■ Auch Pferde fühlen sich im Elbmarschendorf Haselau wohl.




HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG ELEKTRO

☎ 0172 - 40 94 155  
Notdienst 24h täglich

Einer für alles!

Altendeicher Chaussee 110  
25489 Haselau

Tel.: 04129 / 9 55 44 - 0  
www.hh-behrens.de



Diskutierten mit den Bürgern: v.l., Gesche Boehlich, Grüne, Sven Hielscher, CDU, Uwe Batenhorst, AfD, Claus W. Scheide, Bürgerverein Rissen, Karsten Strasser, Die Linke, Henrik Strate, SPD und Katarina Blume, FDP. Foto: ros

## Dorfkutsche und S-Bahn: Dauerbrennerthemen bewegen Rissener Bürger

**RISSEN.** Die Aula des Schulcampus Rissen war mit wenigen, aber sehr interessierten Bürgerinnen und Bürgern besucht, als Henrik Strate (SPD), Sven Hielscher (CDU), Katarina Blume (FDP), Gesche Boehlich (Grüne), Karsten Strasser (DIE LINKE) sowie Uwe Batenhorst (AfD Gruppe) über Themen sprachen, die Rissen bewegen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Claus Scheide vom Bürgerverein Rissen, der zu diesem Abend eingeladen hatte.

Claus Scheide erklärte, dass es eine schwierige Terminfindung gab, aber der Bürgerdialog sollte auch für diejenigen noch rechtzeitig zur Information dienen, die sich bei der Bezirks- und Europawahl für Briefwahl entscheiden. Deswegen fiel der Abend auf den Mittwoch vor dem langen Wochenende, 8. Mai, herrliches Wetter. „Die Sonne ist heute wohl unser größter Konkurrent“, sagte Claus Scheide.

Um nahbarer zu sein, setzten sich die Politikerinnen und Politiker nicht auf die Bühne, um „von oben herab“ zu sprechen, sondern blieben auf Augenhöhe und stellten sich vor die Bühne. Nach einer Vorstellungsrunde ging es um drei wesentliche Rissener Themen: Um die „Dorfkutsche“, den Ausbau der S-Bahnlinie zwischen Blankenese und Sülldorf als zweigleisige Strecke und das Wildgehege im Klövensteen.

Claus Scheide berichtete, dass die Quartiersbuslinie gut ankomme und die Taktfrequenz verbessert werden sollte. Da es aber

auf dem Markt momentan kaum Elektro-Kleinbusse gebe, scheint der Wunsch schwer umzusetzen. Alle Partei-Vertreterinnen und -Vertreter waren sich einig, dass die Linie 388 eine gute Idee sei und eine Erweiterung des Angebots angestrebt werden müsse. „Ein Quartiersbus wäre auch eine gute Idee für andere Stadtteile wie zum Beispiel rund um die Waitzstraße“, sagte Katarina Blume. „So ein Bus ist ein guter Baustein für die Mobilitätswende, gerade für Seniorinnen und Senioren.“

Wenn es im Moment keine E-Busse gebe, müssten barrierefreie Dieselbusse für den Übergang zum Einsatz kommen, sagte Henrik Strate. Außer den E-Bussen seien autonom fahrende Busse eine Zukunftsvision.

Im Publikum kam die Frage auf, ob es genug Busfahrerinnen und Busfahrer für die Dorfkutsche gebe und der Einwand, dass der Fahrplan nicht gut auf die S-Bahn in Rissen abgestimmt sei. Claus Scheide berichtete, dass Fachkräfte kein Problem seien. Aus dem Publikum kam die Antwort, dass der 388er in Richtung „nach Hause“, also aus der Stadt raus getaktet sei.

Beim zweigleisigen Ausbau der S1-Strecke zwischen Blankenese und Sülldorf ging es kontroverser zur Sache. Gesche Boehlich betonte, dass man Angebote schaffen müsste, um Menschen zum Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel zu bewegen. „Wir müssen gemeinsam hartnäckig sein mit Planfeststellungsverfahren, Machbarkeitsstudie und

Kosten-Nutzen-Analyse“, sagte sie. Henrik Strate gab zu bedenken, dass Hamburg im Zuge des Hamburg Takts in den kommenden zehn Jahren viele große Mobilitätsprojekte angehe und deshalb der Ausbau der Strecke noch Zeit brauche.

Dem stellte sich Sven Hielscher deutlich entgegen. „Die Bahn ist Dienstleister“, sagte er. „Wenn man ihnen das nötige Geld gibt, können die Gas geben.“ Karsten Strasser schlug als Zwischenlösung eine Umsetzung des Zehn-Minuten-Takts im Bestand vor.

Den Vorschlag aus dem Publikum, dass man doch einen Zehn-Minuten-Pendelverkehr zwischen Blankenese und Wedel einrichten könnte, hielt Strate für keine gute Alternative, weil es einen Komfortverlust bedeute, wenn Fahrgäste umsteigen müssten. Doch Katarina Blume hält diesen Vorschlag für möglich. Man müsse mit Fachleuten der Bahn sprechen und dies eventuell als Pilotprojekt starten.

Uwe Batenhorst äußerte den Vorschlag, am Übergang Sieversstück statt der Schranke eine Brücke für Fußgänger und Autos bauen zu lassen.

Zum Schluss sprach Claus Scheide das Thema Klövensteen an. Nach monatelangen Verhandlungen haben sich die Initiativen „Rettet das Wildgehege im Klövensteen“ und „NaturErleben Klövensteen“ auf ein gemeinsames Konzept geeinigt. Nun ginge es darum, die Punkte im Zukunftskonzept umzusetzen. Hier müsste man der Politik vertrauen

können, dass dies auch geschehe und eine offene Kommunikation angestrebt würde. Gesche Boehlich unterstrich, dass die Initiativen vertrauen könnten, es aber für einige Themen momentan das Geld nicht gebe. „Die Umsetzung ist auf mehrere Jahre ausgelegt“, so Gesche Boehlich. „Es liegt auch an der Verwaltung, wie es umgesetzt wird. Da sind der Politik die Hände gebunden.“

Henrik Strate dankte den Initiativen für ihren Einsatz. „Das Wildgehege ist integraler Teil Rissens. Es ist ein kostenloses Naherholungsgebiet, auch für Familien, die sich andere Tierparks nicht leisten können.“

Ein Landwirt von einem angrenzenden Hof äußerte seine Sorge, dass sein Hof durch die Pläne rund um das Wildgehege in Gefahr sei. Diese Sorge konnte Sven Hielscher nehmen: „Man kann Ihnen den Hof nicht wegnehmen und es gibt auch keine Rechtsgrundlage für eine Umweitung.“

Mehrere Anwesende bedauerten, dass mit Ehrenamtlichen, die sich um das Wildgehege kümmerten, von der Politik nicht gut umgegangen werde. Die Politikerinnen und Politiker bedankten sich ausdrücklich bei den Initiativen und gaben zu bedenken, dass auch sie, bis auf eine Aufwandsentschädigung, ebenfalls ehrenamtlich tätig seien, was viele nicht wüssten. Es müsste eine gegenseitige Achtung geben.

Zum Ende des Abends rief Claus Scheide das Publikum auf: „Gehen Sie wählen!“ **ros**

## Jan Hadler gehört zu den „Besten im Hamburger Westen“

**RISSEN.** Er gehört zu den „Besten im Hamburger Westen“: Jan Hadler, Leiter der Fußballsparte des Rissener Sportvereins (RSV), wurde kürzlich, gemeinsam mit weiteren herausragenden Sportlern aus den umliegenden Stadtteilen, für seine sportlichen Leistungen geehrt. Denn das Bezirksamt Altona, die Bezirksversammlung Altona und die Interessengemeinschaft der Sportvereine des Hamburger Westens (IG West) haben in 13 Kategorien Sportler, Mannschaften und Funktionäre für ihre herausragenden Verdienste im Jahr 2023 gewürdigt. „Wer hervorragende Leistungen erzielt, hat es auch verdient, dafür Anerkennung zu erhalten.“

In Altona haben wir eine ganze Reihe von Menschen, die Schweiß, Herzblut und viel Engagement in den Sport investieren. Nicht nur für den eigenen Erfolg – sondern auch, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, Vorbilder zu sein und Werte zu vermitteln“, so Bezirksamtsleiterin Dr. Stefanie von Berg. Das trifft auf Jan Hadler auf jeden Fall zu, denn er kann nicht nur viele sportliche Erfolge vorweisen – so ist er unter anderem seit 2017 ehrenamtlicher Jugendleiter beim RSV und auch Fußballabteilungsleiter. 2020 gelang ihm mit der C-Jugend der Aufstieg in die Landesliga. 2022 spielte sich die B-Jugend mit ihm als Trainer in die Hamburger Oberliga. „Das sind für mich Highlights und gar nicht selbstverständlich. Ich bin sehr stolz auf die Spieler“, sagt er im Gespräch mit unserer Zeitung. Jan Hadler wurde aber auch für seine Zivilcourage ausgezeichnet. Er ist bei der Berufsfeuerwehr im Führungsdienst tätig. Im ver-



■ Fußball ist ein wichtiger Ausgleich für den Berufsfeuerwehrmann Jan Hadler. Foto: mk

gangenen Jahr rettete er einer Person das Leben. „Wir fuhrten gerade von einem Auswärtsspiel nach Hause, als mein Sohn plötzlich in Stülldorf Brandgeruch bemerkte“, berichtet Jan Hadler. In einem Mehrfamilienhaus war ein Feuer ausgebrochen. Der Trainer überlegte nicht lange. „Wir hielten an, und ich wollte helfen.“ Er sah, dass sich ein Mensch in einer

brennenden Wohnung befand und nicht herauskam. „Ich lief hinein und half der Person, nach draußen zu kommen. Danach habe ich erst einmal die schlimmen Brandverletzungen versorgt und auf den Rettungsdienst gewartet, der dann glücklicherweise schnell eintraf.“ Kein Wunder, dass dieser selbstlose Einsatz die Jury überzeugte. Indes wird Jan

Hadler im Rahmen seines Dienstes bei der Berufsfeuerwehr oft mit Notfällen konfrontiert. „Deshalb ist Fußball beim RSV als Ausgleich für mich so wichtig“, sagt der Familienvater und bereitet sich auf das Training seiner Mannschaft vor, damit auch „seine“ Kicker vielleicht mal zu den „Besten im Hamburger Westen“ gehören. **mk**



**TAVERNA  
ZUM GRIECHEN**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
 Di. bis Do. von 17.00 - 22.30 Uhr  
 Fr. 16.00 - 22.30 Uhr / Sa. 12.00 - 22.30 Uhr  
 So. und Feiertage von 12.00 - 21.00 Uhr  
 Montag ist Ruhetag

*Vangeli und Popi*

FELDSTRASSE · 46 22880 WEDEL  
 TEL.: 04103/83 700 · ZUM-GRIECHEN-WEDEL.DE

**Die beste  
Wahl für  
veganes  
Essen**

**Om Mani  
VEGAN**

Rosengarten 29, 22880 Wedel  
 Tel.: 01573 35 14 585  
 Mo. – Fr. 11:30 – 15:00 / 17:00 – 22:00 Uhr  
 Sa. – So. 12:00 – 22:00 Uhr

Veganes Restaurant  
 mit Event Catering

[www.ommanivegan.de](http://www.ommanivegan.de)



## PROFIS FÜR ALLE FÄLLE

### Kann der geknüpft Teppich in die Waschmaschine?

Zu oft mit Straßenschuhen drüber gelaufen, Saft drübergekippt, mit den Jahren schlicht und einfach dreckig geworden - hat der kleine, geknüpft Teppich im Flur oder Wohnzimmer eine Reinigung nötig, stellt sich die Frage: Kann man den eigentlich einfach in die Waschmaschine stecken?

Die kurze Antwort: Es kommt drauf an. Und zwar, klar, auf dessen Größe. Und aufs Material. Besteht der Teppich etwa ausschließlich aus unterschiedlich gefärbter Wolle, dann sollte das Waschen laut Bernd Glassl, Reinigungsexperte vom Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel (IKW), möglich sein. Maximal sollte man die Maschine dann aber mit einem Viertel ihrer höchstzulässigen Beladungsmenge (in Kilogramm) füllen. Wichtig außerdem: das passende Programm und Waschmittel wählen, also Wollprogramm und Wollwaschmittel. Besteht der Teppich aber nicht nur aus einem, sondern aus verschiedenen Materialien - zum Beispiel aus Wolle und Viskose -, rät Experte Glassl vom Waschen in der Maschine ab. Der Teppich könnte sich sonst verziehen. „Dann ist eine chemische Reinigung die bessere Wahl.“

dpa



**Nicht jeder geknüpft Teppich darf auch in die Waschmaschine. Bei Materialienmischen ist die chemische Reinigung die bessere Wahl.**

Foto: Laura Ludwig/dpa-mag

## Nordic Bau

*Wir führen auch  
Kleinreparaturen durch.*

- Steil- und Flachdach
- Dachrinnen
- Wärmedämmung
- Schieferarbeiten
- Fassadenarbeiten
- Kellersanierung
- Schornstein
- Velux-Fenster

*Gerne beraten wir Sie vor Ort,  
holen Sie sich einen Termin.*

Tel.: 04101-2165988  
Mob.: 0174-3696872  
laffontien-mobil@gmx.de  
Adlerstr. 82 Halle 4a  
25462 Rellingen

### So leuchten Sie Ihre Wohnküche perfekt aus



**Flexible Beleuchtung für jeden Anlass: Smartes Licht in Möbeln und im Raum, gesteuert über eine App für verschiedene Stimmungen und Bedürfnisse.** Foto: Franziska Gabbert/dpa-mag

Mal Wohnzimmer, mal Küche: Eine Wohnküche soll gemütlich sein, aber auch praktisch. Das stellt hohe Anforderungen an die Beleuchtung. Wer eine Wohnküche hat oder plant, sollte laut Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche deshalb auf variable Lichtlösungen setzen.

In allen Arbeitsbereichen der Wohnküche sollte das Licht so sein, dass das Essen beim Zubereiten blend- und schattenfrei ausgeleuchtet ist. Empfehlenswert ist demnach ein eher kaltweißes Licht, das die Aufmerksamkeit vor allem bei Arbeitsplatte und Spüle auf die Zutaten lenkt und sie ansprechender aussehen lässt.

## Kohlermann & Koch GmbH

Wir für Ihre Sicherheit  
Einbruch- und Sonnenschutz

Montage-  
helfer Teil-  
oder Vollzeit  
gesucht

Schenfelder Landstr. 281 · 22589 Hamburg  
Tel.: 87 30 32 · Fax: 870 10 80 · [www.kohlermann-koch.de](http://www.kohlermann-koch.de)

**Markisenaktion**  
inkl. Funk- und Windsensor

– Markisen – Insektenschutz – Überdachungen –



Wintergärten  
Terrassendächer

35 Jahre  
Erfahrung



**Terrassendächer  
Elemente  
Wintergärten**

direkt ab Werk inkl. Montage

Hauptstraße 3a · 25361 Steinburg · Tel. 04824/400963  
Verkaufsleitung Hamburg: 0172/4101954 · [fut-iz@web.de](mailto:fut-iz@web.de)  
[www.gartenoase.de](http://www.gartenoase.de) HAMBURG - STEINBURG - SCHWERIN - ROSTOCK

### Umschalten ohne freie Hand möglich

Am frühen Morgen kann das kaltweiße Licht überfordernd sein, am Abend stört es die Gemütlichkeit. Mindestens ein zweites, dezentes Licht sollte deshalb in der Küche vorhanden sein. Ideal ist ein Mix aus direkten und indirekten Lichtquellen.

Auch die Platzierung der Beleuchtung kann bestimmte Elemente des Raums in Szene setzen. Während LED-Bänder ideal für die Küchenzeile sind, eignen sich Decken- oder Pendelleuchten über dem Esstisch. Kleine Lichtelemente in Form von Einbau-Leuchten verleihen der Küche das gewisse Extra.

Denkbar sind auch smarte Lösungen, so können dieselben Leuchten variiert werden. Neben einem Arbeitslicht und dem Entspannungslicht kann hier auch ein Sicherheitslicht programmiert werden. Die Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche empfiehlt als besonders bequeme Lösung eine Lichtsteuerung mit Sprach- und Gestensteuerung. So kann auch während des Kochens ohne eine freie Hand das Licht variiert werden.

dpa



PROFIS FÜR ALLE FÄLLE



Autofahrer sollten sich mit den wichtigsten Funktionen ihres Wagens vertraut machen, insbesondere mit den Bedeutungen der Warnzeichen im Armaturenbrett. Foto: Franziska Gabbert/dpa-mag

### Warnzeichen im Auto blinkt - das müssen Sie tun

Klar, Autofahrer sollten sich mit den wichtigsten Funktionen ihres Wagens in Ruhe auseinandersetzen - auch damit sie wissen, was die jeweiligen Kontrollleuchten bedeuten. Doch nicht immer hat man alles auf dem Schirm. Ein paar kleine Hilfestellungen:

#### Rot bedeutet Gefahr in Verzug

Leuchtet ein Warnzeichen Rot, sollten Autofahrer normalerweise schnell handeln, um schwere Schäden am Auto zu vermeiden. Denn das bedeutet laut ADAC meist, dass mit dem Motor, der Bremse oder der Stromversorgung etwas nicht stimmt. Dann sollte man zügig an einer geeigneten Stelle anhalten und den Motor ausstellen. Was danach zu tun ist, hängt vom jeweiligen Warnzeichen ab. Wer sich unsicher ist, ob etwa ein Werkstattbesuch nötig ist oder direkt der Pannendienst kommen muss, sollte in der Bedienungsanleitung nachlesen, was das jeweilige Zeichen bedeutet, rät der ADAC.

#### Ganz konkret: Die rote Öllampe

Eine rote Öllampe deutet auf Ölman gel hin. Damit kein Motorschaden droht, sollten Autofahrer direkt den Ölstand prüfen und gegebenenfalls Öl nachfüllen. Steht zusätzlich ein «min» bei der Öllampe, ist in der Regel der Motoröl druck zu niedrig. Auch hier gilt: Motor abstellen, Ölstand prüfen, Öl nachfüllen. Sollte das Warnzeichen nach dem Nachfüllen weiter leuchten, sollte man den Motor sofort wieder ausschalten. Der Wagen muss dann abgeschleppt und in die Werkstatt gebracht werden.

#### Ein Zeichen mit vielen Bedeutungen

Einige Kontrollleuchten können laut ADAC mehr als nur eine Bedeutung haben: Das rote Ausrufezeichen im Kreis kann etwa einfach darauf hinweisen, dass die Handbremse noch angezogen ist. Es kann aber auch um Probleme mit der Bremse gehen - etwa auf wenig Bremsflüssigkeit hindeuten. Dann sollte man die Bremsflüssigkeit überprüfen und in die Werkstatt fahren.

#### Gelbe Leuchte: Sicherheitsmängel erkennen

Erscheint eine gelbe Kontrollleuchte, weist sie in der Regel auf Sicherheitsmängel hin. Ein gelber Kreis mit gestrichelter Linie drum herum ist etwa ein Hinweis darauf, dass die Bremsbeläge abgefahren sind und erneuert werden müssen. In diesem Fall darf man laut ADAC zwar noch weiterfahren, sollte aber zeitnah eine Werkstatt aufsuchen.

#### Bei der Schildkröte sicheren Halt suchen

Übrigens: Je nach Auto können sich die Warnzeichen unterscheiden - und demnach auch was dann zu tun ist. Bei E-Autos fallen etwa vertraute Kontrollleuchten oft weg, dafür gibt es spezifische Zeichen. Die Schildkröte zeigt etwa an, dass die Leistung des Elektroantriebs stark eingeschränkt ist und der Wagen nur noch im Notlauf fahren kann. Dann sollten Fahrer sich zügig einen sicheren Haltepunkt suchen.

dpa

**HoWe-Umzüge**  
 Horst Weige  
**Entrümpelungen & Transporte**  
 • Geschultes Fachpersonal  
 • Büroumzüge, Elektroarbeiten  
 • Möbeleinlagerungen  
 • Möbeltransportversicherung  
 • Möbelmontage durch Tischler  
 • Malerarbeiten

Kostenvoranschlag, Umzugkartons sowie Anfahrt kostenlos! **Testen Sie uns!**

Mobil: 0172 / 402 55 72  
 Wedel: 04103 / 803 39 03

**SCHÜMANN**  
 Knut Schümann  
 Schlosserei  
 Metallverarbeitung

**METALLBAU**

Kreuzweg 42 / 25436 Heist  
 04122 / 853 853  
 schuemann-metallbau.de

Metall-Design // Schmiedeeisen  
 Zäune & Gitter // Geländer & Treppen  
 Edelstahlverarbeitung // Tore & elektr. Antriebe // Zertifiziert: EN 1090-2

Fachbetrieb seit 2002 **Malermeisterbetrieb Dahms** Fachbetrieb für Fassadenbeschichtung, wir beraten Sie gern.

**Malerei - Ausbau - Gestaltung - Fußboden**

- Farbberatung & moderne Gestaltung
- Malen - Lackieren - Tapezieren
- Verlegung von Bodenbelägen aller Art
- Parkettschleifen
- Fassadenbeschichtung/-gestaltung
- Wärmeverbundsysteme (WDVS)
- Trockenbau

und vieles mehr... fordern Sie uns!

Malermeisterbetrieb Dahms  
 Inh. Frank Dahms  
 Rabenstraße 8 · 25421 Pinneberg  
 04101 / 840 240  
 www.malermeisterdahms.de  
 Mail: info@malermeisterdahms.de

**81 08 08** ROLF **NIEMANN**  
 Wärmetechnik GmbH

Öl • Gas • Fernwärme • Solar  
 Neubau • Sanierung • Wartung

Wedeler Landstr. 116a • 22559 HH  
 Telefon 040 / 81 08 08  
 Fachbetrieb nach WHG • AwSV

**Kfz. Meisterbetrieb**  
 H. J. Kalinna GmbH  
 Somerville

Sülldorfer Landstr. 252 · 22589 Hamburg · Tel 040/86 28 38  
 info@autowerkstatt-kalinna.de

Wartung und Instandsetzung · TÜV · AU  
 Unfallschäden · Reifen  
 Scheibenreparatur und -austausch  
 Hybrid- u. E-Fahrzeuge · Old- u. Youngtimer

RISENER SPORTVEREIN



Von 1949 e.V.

## 75 Jahre Risserer Sportverein

### Festtag mit Spendenlauf, sportlichen Aktivitäten und viel Unterhaltung

**RISSEN.** Der Risserer Sportverein (RSV) blickt mit Stolz auf seine 75-jährige Geschichte und feiert gemeinsam mit dem Zweigverein THK am Sonnabend, 1. Juni, ein großes Fest auf dem Gelände Marschweg 75-85.

Das bunte Treiben, in dessen Mittelpunkt Sport, Spiel und Spaß stehen, beginnt um 12 Uhr. Vereinsmitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, mitzufeiern und gemeinsam ein Zeichen für Sport, Zusammenhalt und Ehrenamt zu setzen. Das Veranstaltungs-



Am 1. Juni begeht der RSV sein 75-jähriges Bestehen mit einem großen Fest. Foto: RSV

team hat ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt zusammengestellt. Es gewährt Einblick in die breite Vielfalt, die der Sportverein bietet.

Um 13 Uhr starten Kinder einen Spendenlauf. Sie drehen ihre Runden auf dem Kunstrasen-

platz am Marschweg zugunsten einer Freilufthalle, die der Verein bauen möchte. Auf der Homepage des Vereins unter [www.rissenersv.de](http://www.rissenersv.de) können sich Interessenten bis zum 25. Mai anmelden. Ein Fußballturnier sowie Mitmachaktionen bei ver-

schiedenen Sportarten bieten Spannung, Spaß und Abwechslung. Die Besucher können selbst aktiv werden und die vielen Facetten des Vereins kennenlernen. Präsentiert und prämiert werden auch die Bilder des Malwettbewerbs, zu dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter dem Motto „Mein Sport und ich“ in den vergangenen Wochen aufgerufen waren.

Musik, sportliche Darbietungen und Unterhaltung auf einer Bühne runden das Festprogramm ab. Und bei einer Tombola mit attraktiven Gewinnen können die Besucher nicht nur ihr Losglück ausprobieren, sondern auch den Verein unterstützen.

syk

Die Gründung des RSV Rissen geht auf ein Treffen von 16 Risserer Bürgern zurück. Sie kamen am 14. Januar 1949 mit der Vision zusammen, einen Sportverein zu gründen, der Menschen in der Gemeinschaft verbindet und sportliche Aktivitäten fördert. Bereits wenige Tage später, am 27. Januar, erfolgte die Gründungsversammlung. An ihr nahmen 115 Rissererinnen und Risserer teil. Sie riefen den Risserer Sportverein von 1949 e.V. ins Leben. Der Verein startete mit Abteilungen für Boxen, Faustball, Fußball, Gymnastik, Handball, Tennis und Tischtennis.

Heute zählt der Verein mehr als 3800 Mitglieder und bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein bereites sportliches Betätigungsfeld. Zu den Sportangeboten gehören: Badminton, Basketball, Eltern-Kind-Turnen, Faszientraining, Fußball, Gymnastik und Fitness, Handball, Herzsport, Jazz Dance, Judo, Karate, Lungensport, Orthopädischer Rehasport, Pampers Turnen, Parcours, Pilates, Qigong, Tischtennis, Turnen, Volleyball Walking, Yoga und Zumba. Im Zweigverein THK Rissen wird Tennis, Padel-Tennis und Hockey-Sport angeboten.

- ANZEIGE -

### Die kniffligen Rätsel des

## Mathematicus

Teil 56

Mathematik ist In! Bei den Aufgaben vom „MATHEMATICUS“ Marc Verter geht es im Allgemeinen um Anwendung elementarer Mathematik. Die Probleme sind bunt gemischt, viele sind leicht, manche sind auch schwer. Für jeden etwas! Können Sie dieses Rätsel lösen?

LÖSUNG Teil 55:

Die Lösung lautet:  
Satt für 24 Tage wird der Vorrat nur für 21 Tage reichen!  
Die komplette Lösung auf:  
[www.der-rissener.de/mathematicus](http://www.der-rissener.de/mathematicus)

*Zum Ende der Pflanzzeit hin hat der Händler die letzten zwölf nicht unterscheidbaren Gladiolenknollen (fünf weiße, vier gelbe und drei rote) in eine Kiste geschmissen und verkauft sie dort stückweise zum Sonderpreis. Davon werden drei Stück gekauft, aber wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass demnächst aus den drei Knollen aus der Kiste drei gleichfarbige Gladiolen hervorsprossen?*

Die Lösung erfahren Sie in der nächsten Ausgabe – oder über den QR-Code bei uns auf der Homepage. Viel Spaß!





Monika Dornis, Hörakustikmeisterin und Inhaberin

# HÖRGERÄTE DORNIS GmbH



Leo Kostka, Hörakustikgeselle  
Fotos: Dornis

## Hohe Akzeptanz für Hörhilfen zum Aufladen

Seit 1986 ist der inhabergeführte Hörakustikbetrieb Dornis kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner für individuelle Hörberatung. Als unabhängiger Hörakustiker hat sich Hörgeräte Dornis an seinen Standorten in Wedel und Rissen einen ausgezeichneten Ruf erworben.

Modernste Mess- und Anpasstechnik für gutes Hören sind gepaart mit langjähriger Berufserfahrung. Die Kunden können sich darauf verlassen, dass sich die Mitarbei-

ter viel Zeit für individuell angepasste Hörlösungen und spezielle Hörbedürfnisse nehmen und umfassend zu verschiedenen Hörsystemen namhafter Hersteller beraten. Im Gespräch mit unserer Zeitung weisen Inhaberin und Hörakustikmeisterin Monika Dornis und Hörakustikgeselle Leo Kostka auf ihre Favoriten unter den aktuellen Hörgeräten und die Möglichkeit des Probetragens hin.

### DER RISSENER:

Schon seit einigen Jahren gibt es Hörgeräte, bei denen man keinen Batteriewechsel mehr vornehmen muss. Wie sieht es in Ihrer Praxis aus? Sind Hörgerät mit Akkulösungen tatsächlich auf dem Vormarsch?

### Leo Kostka:

Ja! Und wie! Nach anfänglichen Startschwierigkeiten bei der Qualität der Akkus vor einigen Jahren, sind Akkulösungen gar nicht mehr aus unserem Angebot wegzudenken.

### Monika Dornis:

Es hat sich gezeigt, dass tatsächlich die Kundenzufriedenheit durch den Wegfall des umständlichen Batteriewechsels gestiegen ist. Bedenkt man, dass eine Hörgerätebatterie spätestens nach ein paar Tagen Laufzeit gewechselt werden muss, ist das verständlich. Und besonders motorisch eingeschränkte Personen haben es mit Ladestationen viel einfacher. Und man muss auch nicht ständig an einen Batterievorrat denken.

### Leo Kostka:

Die Kundenzufriedenheit ist aber auch vor allem durch die viel bessere Technik in den Hörgeräten gewachsen. Die modernen Hörhilfen bringen viel Erleichterung im Höralltag. Doch dafür haben sie viele „Rechenschritte“ zu bewältigen. Darum werden die besten Hörgeräte nur noch höchst selten mit Batterien angeboten, sondern von vornherein nur mit Aufladetechnologie.

### Monika Dornis:

Ja, das stimmt schon. Will man mit den modernen Hörgeräten auch via Bluetooth Fernsehen schauen und das eine oder andere Telefonat tätigen, oder über die Hörhilfen Musik hören, ist eine Batterie schnell aufgebraucht. Deshalb bieten manche Hersteller auch eine Powerbank an. Das ist sehr komfortabel und leicht zu handhaben

### Leo Kostka:

Ich persönlich bin ja größter Fan des neuen Oticon Intent 1 Gerätes. Das gibt es tatsächlich nur zum Aufladen.

### Monika Dornis:

Und trotzdem kann ich auch alle anderen Kunden gut verstehen, die lieber mit Batterien hantieren. Es ist natürlich eine Frage der Unabhängigkeit. Das Schönste wäre, könnte man wahlweise Batterien oder Akkus in ein und demselben Gerät nutzen. Vielleicht ist das ja die nächste Entwicklungsstufe?

### Leo Kostka:

In jedem Fall gilt: Wir halten jede Menge Demonstrationsgeräte zum kostenlosen Ausprobieren für Sie bereit. **Sie müssen sich nur vorher anmelden in Rissen unter 040/81957709 oder in Wedel unter 04103/905011.**

# HÖRGERÄTE DORNIS GmbH

Wedeler Landstraße 43  
22559 Hamburg-Rissen  
Tel.: 040 - 81 95 77 09

Rosengarten 5 (Ärztelhaus)  
22880 Wedel  
Tel.: 04103 - 90 50 11

[www.hoergeraete-dornis.de](http://www.hoergeraete-dornis.de)



## Von guter Stimmung und kleinen Akzenten

Nach der Freistellung von Gernot Kaser (parteilos) hat die stellvertretende Bürgermeisterin und Fraktionsvorsitzende der CDU Julia Fisauli-Aalto die Amtsgeschäfte im Wedeler Rathaus übernommen. Im Interview verrät sie uns, wie die ersten Wochen waren, wie die Stimmung in der Verwaltung ist und was sie über die Angriffe auf Politikerinnen und Politiker denkt.

### DER RISSENER: Wie fühlt sich Ihr neues Amt an?

**Julia Fisauli-Aalto:** Es fühlt sich gut an. Ich hatte zunächst einen großen Respekt vor dieser Aufgabe und natürlich ein Grummeln im Bauch, aber vom ersten Tag an war es so, dass mich die Mitarbeitenden mit offenen Armen empfangen haben und mir geholfen haben. Ich bin jeden Tag sehr dankbar, dass ich ins Rathaus fahren darf. Es ist toll, dass ich in diesen neun Wochen die Chance habe, so viel kennenlernen zu können und in die Projekte weiter einzutauchen, denn die Themen sind ja weiterhin die gleichen. Ich bin jetzt schon seit 2,5 Jahren in der Fraktion aktiv und seit letztem Jahr Fraktionsvorsitzende der stärksten Partei in Wedel, so dass mir die Themen alle bekannt sind. Das hilft mir sehr, weil ich alle schon politisch bearbeitet habe. Ich sitze jetzt nur auf der anderen Seite und muss das neutral betrachten und inhaltlich anders einsteigen.

### Konnten Sie neue Themen anschieben bzw. alte aufnehmen oder geht es momentan um die Sicherung des Status Quo?

Es ist so, dass die Sicherung des Status Quo erst einmal ganz oben stand, aber nach den ersten anderthalb Wochen habe ich gemerkt, es läuft. Ich hatte die Abläufe kennengelernt und mir angeeignet. So eine Verwaltung hat ja ihre eigene Dynamik: Wann müssen Beschlüsse frei gegeben werden, wann müssen Vorlagen unterschrieben werden, so dass alles gut weiterläuft. Da kommen Dinge aus den verschiedensten Bereichen zusammen.

Dann habe ich mir Gedanken gemacht, was es jetzt braucht und was ich in den neun Wochen leisten kann. Mir war es erst einmal wichtig, dass emotionale Ruhe einkehrt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich habe ganz viele Gruppengespräche geführt und es gab auch eine Dienstversammlung, um zu signalisieren, dass ich ein offenes Ohr habe für die Belange der Verwaltung. Ich möchte, dass sich die Mitarbeitenden wohl fühlen, damit sie ihre Aufgaben gut erledigen können.

Nach außen sollen die Menschen sehen, dass es keinen Stillstand gibt. Der verkaufsoffene Sonntag war jetzt eine Aktion und es wird bald einen „Schnackplatz“ vor dem Rathaus geben; eine Bank, die zum Reden einlädt, um etwas gegen Einsamkeit zu tun. Wer sich dort hinsetzt, signalisiert, dass er oder sie gern



**Julia Fisauli-Aalto hat viele Pläne für Wedel.**

Foto: Fisauli-Aalto

ins Gespräch kommen möchte. Da Wedel finanziell am Boden ist, handelt es sich um eine abmontierte Bank vom Bauhof. Kostet also kein Geld, ist aber so noch gut zu gebrauchen. Wir können keine großen Sprünge machen, aber ich möchte zusammen mit Wedel Marketing mit kleinen feinen Ideen Akzente setzen, so dass wir zum Beispiel die Bahnhofstraße mehr beleben.

Ich kann in neun Wochen nicht viel machen, aber so ein paar Ideen reingeben, die die Mitarbeitenden gern aufnehmen und mitgehen. Sie sind ganz anders, als nach draußen immer dargestellt wird. Statt langsame, träge Verwaltungsangestellte haben sie viel Dynamik und Kreativität.

Wie die Stimmung in der Verwaltung ist und wie es ab 9. Juni weitergehen könnte, lesen Sie auf unserer Website. Bitte dafür den QR-Code scannen.



[der-rissener.de/news/von-guter-stimmung-und-kleinen-akzenten](https://www.der-rissener.de/news/von-guter-stimmung-und-kleinen-akzenten)

**WIR SUCHEN GAS- & WASSERINSTALLATEURE, ANLAGENMECHANIKER & HEIZUNGSBAUER**



**WRAGE** SANITÄR  
BEDACHUNG  
HEIZUNG  
SEIT 1949  
[WWW.WRAGE-GMBH.DE](http://WWW.WRAGE-GMBH.DE)

**040-812167**

**WIR SUCHEN TEAM-KOLLEGEN!**



Redaktion:

Telefon 0178 - 6792682 / 0176 - 63634774



**Baugeschäft Schumacher**

Inhaber:  
**Sven Schottenhammer**

Achter de Weiden 8  
22869 Schenefeld  
Telefon 040/89019606

Ausführung von  
Maurer-, Fliesen- +  
Trockenbauarbeiten

[baugeschaefschumacher@t-online.de](mailto:baugeschaefschumacher@t-online.de)  
[www.baugeschaeft-schumacher.de](http://www.baugeschaeft-schumacher.de)

Unsere nächste Ausgabe erscheint am 06. Juni 2024